

**Modulhandbuch für den Studiengang Therapiewissenschaften
(anwendungsbezogenes Profil),
Bachelor of Science, Prüfungsordnung 2017**
Inhaltsverzeichnis

Gesamtkonto

Pflichtmodule

Individuum, Institution und Gesellschaft

12091 Einführung in Studium und Beruf	3
12094 Einführung in Gesundheitswissenschaft und Psychologie	7
12116 Gesundheit über die Lebensspanne	10
12128 Gesundheits-/ Sozial- und Berufspolitik, Recht	13
12130 Gesellschaftliche Phänomene, Auswirkungen und Interventionsstrategien	16

Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus

12093 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I	19
12095 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II	22

Gestaltung des Therapieprozesses

12092 Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen I	26
12096 Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen II	30
12099 Physikalische Interventionen	34
12115 Bewegungserhaltende und -fördernde Interventionen	37
12122 Physiotherapie zur Entwicklung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation	42

Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

12097 Physiotherapie im chirurgischen Handlungsfeld	46
12112 Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld	50
12114 Physiotherapie im orthopädischen (Vertiefung) und gynäkologischen Handlungsfeld	54
12118 Physiotherapie im Handlungsfeld Innere Medizin und Rheumatologie	57
12119 Physiotherapie im neurologischen Handlungsfeld	60
12120 Physiotherapie in pädiatrischen Handlungsfeldern	63
12123 Physiotherapie in geriatrischen, psychiatrischen und intensivmedizinischen Handlungsfeldern	66
12124 Physiotherapie im Handlungsfeld Sportmedizin	69
12126 Physiotherapie in ausgewählten Handlungsfeldern - Vertiefung	72

Therapiewissenschaften - Forschen lernen

12100 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld I	76
12127 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld II	80

Wahlpflicht

12081 Grundlagen der Berufspädagogik	84
12132 Management - Betriebswirtschaftslehre und Praxismanagement	86
12133 Sportwissenschaft - Komplexe Leistungsdiagnostik	89
Berufsfeldpraktika	
12098 Berufsfeldpraktikum I	92
12113 Berufsfeldpraktikum II	94
12117 Berufsfeldpraktikum III	97
12121 Berufsfeldpraktikum IV	100
12125 Berufsfeldpraktikum V	103
12129 Berufsfeldpraktikum VI	106
Abschlussarbeit	
12134 Bachelor-Arbeit	108
Erläuterungen	110

Modul 12091 Einführung in Studium und Beruf

zugeordnet zu: Individuum, Institution und Gesellschaft

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12091	Pflicht

Modultitel	Einführung in Studium und Beruf Introduction to Studies and Profession
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	10
Lernziele	Die Studierenden • erläutern grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen ihres Studiums und ihrer praktischen Ausbildung; • identifizieren physiotherapeutische Verantwortungs- und Aufgabenbereiche in der Kooperation mit anderen Gesundheitsberufen; • positionieren sich im Hinblick auf ein erstes Professionsverständnis (auch bzgl. der Akademisierung); • erläutern zielgerichtete Interventionen bei unterschiedlichen klinischen Notfällen und demonstrieren diese im Skillslab; • reflektieren ihre Lernbiographie und ziehen Konsequenzen für ihren Lernprozess im Studium; • planen, gestalten und evaluieren ihre Lernprozesse an der Hochschule und in der Berufspraxis vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse zu Lern- und Gedächtnispsychologie, Lerntheorien und Lernstrategien eigenverantwortlich; • wenden Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Studium an; • identifizieren wissenschaftliche Literatur, erläutern grundsätzliche Suchstrategien und wenden diese für die Auswahl von Literatur an; • nutzen deutsche und englische Fachliteratur und werten sie aus; • setzen die Fachsprache angemessen verbal und schriftlich ein; • verfügen über grundlegende Aspekte der allgemeinen Krankheitslehre; • beschreiben Grundprinzipien des hygienischen Handelns und setzen sachgerechte hygienische Maßnahmen zum Schutz der Patient*innen/Klient*innen und zum Selbstschutz ein.

Inhalte

Einführung in Studium und Beruf und Erste Hilfe

- Verantwortungs- und Aufgabenbereiche der unterschiedlichen Gesundheitsberufe
- Grundlagen interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Ursprung, geschichtliche Entwicklung der Physiotherapie und Professionalisierungsbestrebungen
- Handlungsfelder und Perspektiven für Physiotherapeut*innen und Therapiewissenschaftler*innen
- Einführung Recht (MPhG, Phys-APrV, Heilmittelkatalog, Schweigepflicht, Datenschutz, Arbeitsschutz, Modellklausel nach § 63 Abs. 3 SGB V, Arbeitsschutzgesetze, Arbeitszeit-gesetze)
- Neues Denkmodell in der Physiotherapie nach Hüter-Becker
- Grundlagen und Techniken der Ersten Hilfe nach ERC-Leitlinien

Lernen lernen und Wissenschaftliches Arbeiten

- Lernbiografie
- Lerntheorien, Lernstrategien, Lern- und Gedächtnispsychologie (*Mit BP 4 abgleichen*)
- Merkmale von Wissenschaft und Forschung
- Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Lesen, Argumentieren, Recherchieren, Analyse, Synthese)
- Grundsätze und Anforderungen an ein Referat sowie an eine wissenschaftliche Hausarbeit
- Fachenglisch

Medizinische Fachsprache und Allgemeine Krankheitslehre

- fachbezogene Terminologie
- Definitionen von Gesundheit/Krankheit/Tod
- Pathogenese/Salutogenese
- Differenzierung von akuten/chronischen Erkrankungen (Infektionen, Entzündungen, Ödeme, Kreislaufstörungen, Tumoren)

Klinische Hygiene

- Allgemeine und persönliche Hygiene
- Einführung in die Hygiene, MRSA, Infektionsschutzgesetz, Meldepflicht
- Maßnahmen zur Vermeidung nosokomialer Infektionen

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 5 SWS
Seminar - 5 SWS
Selbststudium - 150 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Voelker, C. (2011). *Berufliches Selbstverständnis*. Berlin: Cornelsen.
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (SVR), (2007): Gutachten 2007. *Kooperation*

- und Verantwortung als Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung.* Deutscher Bundestag, Drucksache 16/6339
- Voelker, C. (2010). *Fit für die Ausbildung.* Berlin: Cornelsen.
 - Voelker, C. (2011). *Wissenschaftliche Grundlagen.* Berlin: Cornelsen.
 - Mangold, S. (2013). *Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert* (2. Aufl.). Berlin: Springer.
 - Schiller, S. (2009). *Fachenglisch für Gesundheitsberufe.* Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie (2. Aufl.). Berlin: Springer.
 - Vaupel, P., Schaible HG., Mutschler E. (2015). *Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen* (7. Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
 - Robert Koch-Institut (2016). Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert-Koch-Institut (RKI)In: *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz.* 59: 1189–1220
 - Perkins, G., Handley, A. & Koster, R. et al. (2015). Basismaßnahmen zur Wiederbelebung Erwachsener und Verwendung automatisierter externer Defibrillatoren. Kapitel 2 der Leitlinien zur Reanimation 2015 des European Resuscitation Council. *Notfall Rettungsmed* 18: 748
 - Zideman, D., De Buck, E., Singletary, E. et al. (2015). Erste Hilfe. Kapitel 9 der Leitlinien zur Reanimation 2015 des European Resuscitation Council. *Notfall Rettungsmed* 18: 1003

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur in elektronischer Form, 60 Minuten (30%) • Bericht über Ergebnisse einer Rechercheaufgabe, 5 Seiten (70%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V/S: Wissenschaftliches Arbeiten - 2 SWS S: Lernen lernen - 1 SWS S: Englisch - 2 SWS V: Einführung in Studium und Beruf (Berufskunde) - 0,8 SWS V: Einführung in Studium und Beruf (Recht) - 0,6 SWS S: Einführung in Studium und Beruf (Erste Hilfe) - 0,6 SWS V: Klinische Hygiene - 1 SWS V: Medizinische Fachsprache und Allgemeine Krankheitslehre - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4104011 Vorlesung BT1/BP1 Einführung in Studium und Beruf - Recht - 0 SWS 4104015 Vorlesung BP1/BT1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - 1 SWS 4106011 Vorlesung BT1 Einführung in Studium und Beruf - Berufskunde - 1 SWS 4106014 Vorlesung BT1 Medizinische Fachsprache und Allgemeine Krankheitslehre - 2 SWS

019242 Seminar

BT1 Englisch für Therapiewissenschaften - 2 SWS

4104012 Seminar

BP1/BT1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - 1 SWS

4104016 Seminar

BP1/BT1 Lernen lernen - 1 SWS

4106013 Seminar

BT1 / BP4 Einführung in Studium und Beruf - Erste Hilfe - 1 SWS

4106019 Prüfung

BT1 Einführung in Studium und Beruf - 12091 (MCA)

Modul 12094 Einführung in Gesundheitswissenschaft und Psychologie

zugeordnet zu: Individuum, Institution und Gesellschaft

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12094	Pflicht

Modultitel	Einführung in Gesundheitswissenschaft und Psychologie Introduction to Health Science and Psychology
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Spallek, Jacob
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: • Theorien, Definitionen, Forschungsergebnisse und Aufgaben der Gesundheitswissenschaften und der Psychologie zu beschreiben und auf ihr berufliches Handlungsfeld zu übertragen • Wissenschaftliche Diskurse der Gesundheitswissenschaften nachzuvollziehen • Selbstständig Daten der deskriptiven Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung zu recherchieren, zu verstehen und zu verwenden • Determinanten menschlichen Verhaltens und Erlebens zu beschreiben und einzuordnen, Bezüge zur Gesundheit herzustellen und Implikationen für ihr berufliches Handlungsfeld abzuleiten • grundlegende Kommunikationstechniken zu beschreiben und sie praxisnah sowie situationsangemessen anzuwenden
Inhalte	(V) Einführung in die Gesundheitswissenschaften • Theorien, Definitionen, Aufgaben, Methoden und Disziplinen der Gesundheitswissenschaften • Grundlagen der Gesundheitswissenschaften (Geschichte und Aufgaben der Gesundheitswissenschaften, Definitionen von Gesundheit und Krankheit, Gesundheits- und Krankheitstheorien, inkl. Einführung in Health-Belief-Modell, Stress- und Sozialisationstheorien, Salutogenese und Ottawa-Charta, Systemisches Anforderungs-Ressourcen-Modell) • Disziplinen der Gesundheitswissenschaften und ihre Aufgaben (Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung)

- Methoden der deskriptiven Epidemiologie/ Gesundheitsberichterstattung
- Aufgaben, Datengrundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Gesundheitsberichterstattung in Deutschland

(V) Einführung in die Psychologie für Gesundheitsberufe

- grundlegende Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse der Bezugswissenschaft Psychologie
- Gegenstand, Menschenbilder, Methoden der Psychologie
- Aufbau ZNS
- Anlage und Umwelt
- Persönlichkeit
- Emotionen
- Lernen und Gedächtnis
- Motivation und Bedürfnisse
- Wahrnehmung

(V) Kommunikation

- Kommunikationstheorien und -techniken
- Nonverbale und verbale Kommunikation
- Kommunikationsprobleme
- Spezielle Anlässe: z. B. interkulturelle Kommunikation, sexuelle verbale Gewalt, usw.

(Ü) Kommunikation

- Kommunikationstechniken, wie z.B. aktives Zuhören und Fragetechniken
- situationsangemessene Anwendung
- Kommunikationstechniken im Rollenspiel
- Feedback geben, erhalten und annehmen

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 1 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Klemperer, David: Sozialmedizin – Public Health, Hogrefe
- Hurrelmann, Klaus: Gesundheitswissenschaften, Hogrefe
- Myers, D. G. (2014). *Psychologie*. Berlin: Springer.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung

- Videopräsentation zu einer Gesprächssequenz - 5 min (15%)
- Teilklausur Kommunikation - 15 min (10%)
- Teilklausur Psychologie - 30 min (25%)
- Teilklausur Gesundheitswissenschaften - 60 min (50%)

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Einführung in die Gesundheitswissenschaften - 1 SWS S: Einführung in die Gesundheitswissenschaften - 1 SWS V: Einführung in die Psychologie der Gesundheitsberufe - 2 SWS V: Kommunikation - 1 SWS Ü: Kommunikation - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4102041 Vorlesung BP4/BT4 Einführung in die Gesundheitswissenschaften - 1 SWS 4103041 Vorlesung BP4/BT4 Einführung in die Psychologie der Gesundheitsberufe - 2 SWS 4103042 Vorlesung BT4 Kommunikation - 1 SWS 4103043 Übung BT4 Kommunikation - 1 SWS 4102042 Seminar BP4/BT4 Einführung in die Gesundheitswissenschaften - 1 SWS 4103049 Prüfung BT4 Einführung in Gesundheitswissenschaft und Psychologie - 12094 (MCA)

Modul 12116 Gesundheit über die Lebensspanne

zugeordnet zu: Individuum, Institution und Gesellschaft

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12116	Pflicht

Modultitel	Gesundheit über die Lebensspanne Health over the Life Span
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Spallek, Jacob
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über relevante Grundbegriffe, Theorien und Forschungsergebnisse der Entwicklungs-, Gesundheitspsychologie und -wissenschaft über die Lebensspanne und verwenden diese zur Beschreibung von Phänomenen im Berufsfeld; • beziehen ihre Kenntnisse über lebensphasenspezifische Ressourcen, Bedarfe und Anforderungen bei der Arbeit mit Patient*innen/Klient*innen ein; • wenden ihre Kenntnisse über ressourcenorientierte Konzepte (Salutogenese/Prävention/ Gesundheitsförderung) sowie Modelle des Gesundheitsverhaltens und der Krankheitsbewältigung im Umgang mit Patient*innen/Klient*innen an; • identifizieren zusammen mit Patient*innen/Klient*Innen gesundheitsförderliche Aspekte bzw. gesundheitliche Risiken des Verhaltens bzw. der Lebenssituation und kommunizieren dabei angemessen • reflektieren die Bedeutung individueller oder gruppenspezifischer Faktoren für Gesundheit und Krankheit; • sind für den engen Zusammenhang zwischen körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheitsfaktoren ihrer Patient*innen/ Klient*innen sensibilisiert; • sind für die komplexen Entstehungsbedingungen und Auswirkungen von Stress sensibilisiert, identifizieren stressfördernde sowie - abmildernde Faktoren bei Patient*innen/Klient*innen und bei sich selbst und leiten professionelle Bewältigungsstrategien ab.
Inhalte	Gesundheitswissenschaften • Prävention und Gesundheitsförderung in verschiedenen Altersstufen

- Demografische Entwicklung
- Einführung in die analytische Epidemiologie
- Kohortenstudien (Geburtskohorten, Framingham-Studie)
- Screening
- Gesundheitskommunikation und Informierte Entscheidung

Einführung in die Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie für Gesundheitsberufe

- Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie
- Psychologie des Gesundheitsverhaltens
- Motivation und Verhaltensänderung
- Lebensqualität, Krankheitsbewältigung
- Stress, Resilienz und Coping
- Entwicklungsabweichungen und -störungen

Entwicklung und Gesundheit in verschiedenen Altersphasen

- Entwicklungsaufgaben verschiedener Altersphasen
- Bindung und Eltern-Kind-Beziehung
- Gesundheitskompetenz
- Relevanz der schulischen und familiären Entwicklungsumwelt für die Gesundheit
- Gesundheitliche Anforderungen und Belastungen in Gesundheitsberufen
- SOK-Modell
- Leben mit chronischer Krankheit / Krankheitsbewältigung

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Brinkmann, R. (2014). <i>Angewandte Gesundheitspsychologie</i>. Hallbergmoos: Pearson. • Bullinger, M., Ravens-Sieberger U. & Siegrist, J. (2000). <i>Lebensqualitätsforschung aus medizinpsychologischer und soziologischer Perspektive. Jahrbuch der medizinischen Psychologie</i>. (Bd. 18). Göttingen: Hogrefe. • Flammer, A. (2002). <i>Entwicklungstheorien</i>. Bern: Huber Verlag. • Hurrelmann, K. & Razum, O. (2016). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i>. Weinheim: Beltz Juventa. • Prince-Embury, S. & Saklofske, W. H. (2013). <i>Resilience in Children, Adolescents, and Adults. Translating Research into Practice</i>. New York: Springer.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 60 min (50%) • Hausarbeit, 10 Seiten (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Gesundheitswissenschaften - 1 SWS V: Einführung in die Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie für Gesundheitsberufe - 1 SWS S: Gesundheitswissenschaften - 1 SWS S: Gesundheit im Entwicklungsverlauf - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12128 Gesundheits-/ Sozial- und Berufspolitik, Recht

zugeordnet zu: Individuum, Institution und Gesellschaft

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12128	Pflicht

Modultitel	Gesundheits-/ Sozial- und Berufspolitik, Recht Health / Social and Professional Policy, Law
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • verfügen über grundlegende Kenntnisse zum deutschen Sozialversicherungssystem mit organisatorischen/finanziellen Steuerungen, Steuerungsauswirkungen und Regulierungen. • erläutern die Prinzipien der sozialen Sicherung und stellen Bezüge zum eigenen Berufsfeld her. • zeichnen aktuelle sozialpolitische Diskurse zur Gestaltung und Finanzierung der gesundheitlichen Versorgung nach und reflektieren sie kritisch. • bringen sich selbst in Veränderungsprozesse auf berufspolitischer Ebene ein und beteiligen sich am berufspolitischen Prozess. • sind in der Lage unterschiedliche Qualitätsmanagement-Systeme im Gesundheitswesen einzuschätzen. • wirken an der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Systemen mit.
Inhalte	Sozial- und Gesundheitspolitik • Prinzipien der sozialen Sicherung • Akteure im Gesundheitswesen • System der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), Private Krankenversicherung (PKV) • Sozialgesetzbücher • Empfehlungen der WHO und europäischer Netzwerke • Konzepte der Gesundheits- und Sozialpolitik Berufspolitik • Überblick: Entwicklung der Therapieberufe, formelle Organisationsstrukturen (Verbände), informelle

	Organisationsstrukturen, politische Entwicklungen in Bezug auf die Therapieberufe • Bestrebungen zur Etablierung einer Berufskammer (Definition, Aufgaben) Qualitätsmanagement • Gesetzliche Vorgaben zum Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen im Tätigkeitsfeld der Physiotherapie • Zertifizierungssysteme Recht • Grundgesetz, Menschenrechte
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 5 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters mit den Studierenden abgestimmt. Lernmaterialien werden über Moodle fortlaufend zur Verfügung gestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur - 45 min Für dieses Modul ist nur eine Wiederholungsprüfung möglich, siehe PStO § 7 (1)!
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Modulabschlussprüfung beinhaltet Anteile der schriftlichen Berufsabschlussprüfung in Form einer Klausur in der Fächergruppe „Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde, Psychologie, Pädagogik und Soziologie“. Da die Modulprüfung zugleich Berufsabschlussprüfung ist, orientiert sie sich am Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (MPhg) und an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) und kann gegebenenfalls von den Vorgaben der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge (RahmenO-Ba) abweichen (§ 6 (3) der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie).
Veranstaltungen zum Modul	V: Qualitätsmanagement - 2 SWS V: Sozial- und Gesundheitssystem - 2 SWS V: Berufspolitik - 0,5 SWS V: Recht - 0,5 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4105131 Vorlesung BP13 / BT27 Sozial- und Gesundheitsgesetze - 1 SWS

4106271 Vorlesung

BT27 Qualitätsmanagement - 2 SWS

4106272 Vorlesung

BT27 Berufspolitik & Recht - 2 SWS

4106279 Prüfung

BT27 Gesundheits-/ Sozial- und Berufspolitik, Recht - 12128 (MAP)

BAP SP (FG 1,3)

41062799 Prüfung

BT27 Gesundheits-/ Sozial- und Berufspolitik, Recht - 12128 (W-/MAP)

BAP SP (FG 1,3)

Modul 12130 Gesellschaftliche Phänomene, Auswirkungen und Interventionsstrategien

zugeordnet zu: Individuum, Institution und Gesellschaft

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12130	Pflicht

Modultitel	Gesellschaftliche Phänomene, Auswirkungen und Interventionsstrategien Social Phenomena, Effects and Intervention Strategies
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Die Studierenden • nehmen bedeutsame gesellschaftlich relevante Phänomene aus der Perspektive ihrer eigenen Profession und aus der Perspektive relevanter Bezugswissenschaften (Soziologie, Gesundheitswissenschaften, Psychologie) und deren Auswirkungen auf die Gesundheit wahr. • entwerfen Interventionsstrategien im Hinblick auf den Umgang mit den Phänomenen für ihre Profession sowie Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Methoden der Gesundheitsberichterstattung, zur Recherche und Deskription gesellschaftlicher gesundheitsbezogener Phänomene und zur Biographiearbeit. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu psychologischen Interventionsstrategien in den Gesundheitsberufen, • diskutieren grundsätzliche therapeutische Haltungen bei den verschiedenen Schwierigkeiten, • üben praktische Techniken der Gesprächsführung (Motivationsklärung, Validierung, angemessene Abgrenzung) mit komplizierten PatientInnen ein und • wenden spielerische Lerntechniken (z.B. sequentielles Rollenspiel) an.
Inhalte	Gesellschaftliche Phänomene und interprofessionelle Zusammenarbeit

- wissenschaftliche Paradigmen/Ansätze zur Erfassung der drei Ebenen Individuum, Institution und Gesellschaft
- Analyse und Beschreibung gesundheitlicher Phänomene
- Biographiearbeit als Konzept therapeutischen Handelns, das die Auswirkungen gesellschaftlicher Differenzierungen auf gesundheitliche Phänomene zu berücksichtigen vermag
- interprofessionelle Zusammenarbeit

Welche Phänomene behandelt werden, soll jeweils mit den Studierenden abgestimmt werden – vorgeschlagen werden:

- Inklusion, Menschen mit Behinderung
- Alterung der Gesellschaft und altersassoziierte Erkrankungen, z.B. Demenz
- Migrations- und interkulturelle Aspekte
- soziale Ungleichheit/ gesundheitliche Ungleichheit
- technologischer Fortschritt, ethische Aspekte
- Eigenverantwortung vs. Solidaritätsprinzip
- Gendergerechtigkeit, sexuelle Belästigung
- Umweltgerechtigkeit

Gesundheitswissenschaften

- Gesundheitsberichterstattung
- Kenntnisse für die eigene Recherche von Daten über ausgewählte Phänomene

Psychologische Interventionsstrategien in den Gesundheitsberufen

- Gesprächsführung und Beratung
- Motivational Interviewing
- Entspannungstechniken
- Supervision, Intervention, Mediation
- Gruppenpsychologie, Team, Konflikte, Krisen, Mobbing

Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis der Grundlagen der deskriptiven Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Gesprächsführung und Kommunikation
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Übung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 60 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bourdieu, P. (1987). <i>Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft</i> (26. Aufl.). Frankfurt a.M.: Suhrkamp. • Berger, P. L. & Luckmann, T. (2003). <i>Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit</i> (19. Aufl.). Frankfurt a.M.: Fischer. • Alheit, P.: <i>Leben lernen? Bildungspolitische und bildungstheoretische Perspektiven biographischer Ansätze. Werkstattberichte des Forschungsschwerpunkts „Arbeit und Bildung“</i> (Bd. 16). Bremen: Universität Bremen. • Sander, K. (2013). <i>Biographiearbeit</i> (2.Aufl.). Brake: Prodos. • Reintjes, Ralf/Klein, Silvia (Hrsg.): <i>Gesundheitsberichterstattung und Surveillance</i>. Göttingen: Hogrefe.

- Nock, L. (2016). Handlungshilfe zur Entwicklung von interprofessionellen Lehrveranstaltungen in den Gesundheitsberufen. *Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung*. Heidelberg & Saarbrücken. („Electronic Version“).

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Online Klausur Gesundheitsberichterstattung, 20 min (25%)
- Klausur Biographie, Gesellschaft und Gesundheit / Fallarbeit, 45 min (50%)
- Rollenspiel Motivational Interviewing, 10 min pro Teilnehmenden (25 %) - Die TL kann als Gruppenarbeit belegt werden. Absprache erfolgt zu Beginn der Blockveranstaltung.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

S: Biographie, Gesellschaft und Gesundheit - 1 SWS
S: Gesundheitsberichterstattung - 1 SWS
Ü: Fallarbeit - 1 SWS
Ü: Motivational Interviewing - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 12093 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I

zugeordnet zu: Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12093	Pflicht

Modultitel	Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I Basics of Functionality of the Human Organism I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden • reflektieren die Bedeutung der Wissenschaftsdisziplinen Anatomie und Physiologie für das Handlungsfeld Therapiewissenschaften; • zeigen die hierarchische Struktur der Körpersysteme auf; • beschreiben den Bau und die Funktion von Zellen, Zellbestandteilen und verschiedenen Gewebearten des menschlichen Körpers; • unterscheiden die Organe und Organsysteme des menschlichen Körpers und beschreiben deren Hauptfunktionen; • erläutern Bestandteile und funktionelle Prinzipien des Bewegungsapparates und des peripheren Nervensystems; • beschreiben grundlegende Gesetzmäßigkeiten der Zell-, Muskel- sowie Neurophysiologie; • nehmen ausgewählte Knochenpunkte durch Palpation haptisch wahr; • unterscheiden Konzepte der Trainingswissenschaften (motorische und Leistungsentwicklung, Leistungsdiagnostik, Belastung, Anpassung, Superkompensation) und beschreiben diese; • zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgewählter konditioneller Fähigkeitsmodelle in Bezug auf Ausprägungsformen, Leistungsdiagnostik und Trainingsmethoden auf; • erläutern ein ausgewähltes Fähigkeitsmodell.
Inhalte	Anatomie I • Allgemeine Anatomie (Grundbegriffe, anatomische Nomenklatur, Lagebezeichnungen) • Zytologie, Histologie • topographische und funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates • Einführung in das periphere Nervensystem

- Überblick Organe und Organsysteme

Physiologie I

- Zellphysiologie (Diffusion, Konvektion)
- Physiologie des peripheren Nervensystems (Erregungsübertragung, Synaptische Erregungsweiterleitung)
- Muskelphysiologie (Kontraktionsformen, Energiebereitstellung, Ruhedehnungskurve)

Anatomie in Vivo

- Haptik
- Palpation eminenter knöcherner Orientierungspunkte des menschlichen Skeletts (obere/untere Extremität, Becken; Thorax; Schultergürtel, Schädel)

Einführung in die Grundlagen der Trainingswissenschaft

- Trainingsbelastung, Anpassung, Leistungsentwicklung, -erhalt und -wiederherstellung
- Leistungsdiagnostik/ESA (Eignung, Sichtung, Auswahl)
- Entwicklungstheorien der Motorik, Persönlichkeitsentwicklung und Kognition (z.B. Kindergarten- und Schulalter)
- Fähigkeitsmodell nach Meinel/Schnabel
- ausgewählte konditionelle Fähigkeitsmodelle
- ausgewählte koordinative Fähigkeitsmodelle

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 6 SWS
Übung - 2 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Menche, N., Engelhardt, S., Guzek, B., Hasel, H., Munk, K., & Renz-Polster, H. (2014). *Biologie, Anatomie, Physiologie*. München: Elsevier.
- Zalpour C. (Hrsg.) (2010). *Für die Physiotherapie –Anatomie Physiologie*. 3. Aufl. München: Elsevier.
- Klein, D., Laube, W., Schomacher, J., & Voelker, B. (2011). *Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Schünke, M. (2014). *Topografie und Funktion des Bewegungssystems: funktionelle Anatomie*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Schnabel, G., Krug, J., & Harre, H. D. (2016). *Trainingslehre- Trainingswissenschaft: Leistung-Training-Wettkampf*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Reichert B., Matthijs O. (2011). *Anatomie in Vivo: Palpieren und Verstehen im Bereich der Extremitäten*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur - 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Anatomie des Menschen - 2 SWS V: Trainingswissenschaft/-lehre - 2 SWS V: Physiologie - 2 SWS Ü: Anatomie in vivo - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106031 Vorlesung BT3 Anatomie - 2 SWS 4106032 Vorlesung BT3 Physiologie - 2 SWS 4106033 Vorlesung BT3 Trainingswissenschaft/-lehre I - 2 SWS 4106034 Übung BT3 Anatomie in vivo - 2 SWS 4106039 Prüfung BT3 Grundlagen zur Funktionsweise des menschl. Organismus I 12093 (MAP) 41060399 Prüfung BT3 Grundlagen zur Funktionsweise des menschl. Organismus I 12093 (W-/MAP)

Modul 12095 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II

zugeordnet zu: Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12095	Pflicht

Modultitel Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II

Basics of Functionality of the Human Organism II

Einrichtung Fakultät 4 - Humanwissenschaften

Verantwortlich Prof. Dr. phil. habil. Michel, Sven

Lehr- und Prüfungssprache Deutsch

Dauer 1 Semester

Angebotsturnus jedes Sommersemester

Leistungspunkte 10

Lernziele Anatomie - Physiologie des Menschen

Die Studierenden

- beschreiben den Aufbau und die Funktion der Körpersysteme (Herz-Kreislauf, Atmung, Blut, Abwehr, sowie ZNS);
- beurteilen die gesunde Funktionsweise des Organismus, besonders die der bewegungsspezifischen Organe und Strukturen im Hinblick auf die Entwicklung eines Verständnisses für Störungen und pathologische Abweichungen;
- erläutern die physiologischen Gesetzmäßigkeiten der Atmung, des Herz-Kreislauf-Systems und des Blutes;
- erklären die neurologischen Vorgänge zur Steuerung der Körperfunktionen anhand der Darstellung motorischer und sensomotorischer Bahnsysteme, diverser Reflexe, der Funktionsweise von Sympathikus und Parasympathikus.

Motorik – Biomechanik – Gelenkmechanik

Die Studierenden

- verfügen über ein Grundverständnis für die Motorik und die motorische Ontogenese auf der Grundlage von Entwicklungstheorien und der Psychomotorik im Lebenszyklus;
- über Kenntnisse mathematisch-physikalischer Modelle zur Erhebung biomechanischer Kenngrößen im wissenschaftlichen Versuch;
- erklären die Grundlagen der Biomechanik des Stütz- und Bewegungsapparates und beziehen diese Kenntnisse sie auf klinische Fallbeispiele;

- entwerfen erste Trainingspläne, die sich auf Bewegungsabläufe transferieren lassen und gebrauchen dabei Fachbegriffe (z.B. *Statik* und *Kinematik*).

Trainingswissenschaft

Die Studierenden

- übertragen Theorien der allgemeinen Trainingswissenschaft und -lehre auf spezielle Grundsportarten und den Präventionssport;
- beziehen Leistungsfaktoren, Entwicklungsstufen und Lernstrategien des Therapiebedürftigen bei der Anwendung von Trainingsmitteln unter der entsprechenden Zielvorgabe ein;
- erstellen Trainingskonzeptionen, bewerten sie und reflektieren deren Grenzen anhand praktischer Übungssequenzen;
- analysieren Aspekte der Trainingswissenschaft und Übungsprogramme unter Beachtung von Belastung, Anpassung, Leistungssteigerung u.a. im Hinblick auf die Auswahl geeigneter Methoden zu.

Inhalte

Motorik – Biomechanik – Gelenkmechanik

- Begriff und wissenschaftliche Kriterien: Gegenstandsbereich, Forschungsansatz, Forschungsmethoden, Erkenntnisssystematik
- biomechanische Quellen: Grenzwissenschaft und Grundlagendisziplin
- biologische (Anatomie, Biologie, Biochemie, Physiologie, Psychologie) und mechanische (Physik, Mathematik) Grundlagen im Bezug zur motorischen Bewegung
- Aufgaben der Biomechanik: z.B. mechanische Beschreibung von Bewegungen, Aufstellung biomechanischer Normwerte, Definition spezieller Messverfahren
- Aufgabenbereiche der Biomechanik: Leistungsbiomechanik, anthropometrische Biomechanik, präventive Biomechanik
- übergeordnete Wissenschaftsdisziplinen: Trainingswissenschaft, spezielle Didaktik der Sportarten
- Systematik der Mechanik: Kinematik und Dynamik
- Fortbewegungsformen: Translation und Rotation
- biomechanische Kenngrößen und Kennlinien
- Experimente in Kleingruppen: Erhebung biomechanischer Kenngrößen unter verschiedenen Bedingungen: z.B. ermüdeter / unermüdeter Zustand
- Osteo- und Arthrokinematik bezogen auf die Vorgänge der anatomischen Strukturen im und um das Gelenk

Spezielle Anatomie des Menschen

- Anatomie der inneren Organe
- Anatomie des Herzkreislaufsystems (Embryonalentwicklung, Herzkranzgefäße, Organisation der Blutgefäße)
- Anatomie des Respirationssystems
- Anatomie des Blut- und Abwehrsystems
- Anatomie des Verdauungssystems
- Anatomie des Endokrinen Systems
- Anatomie des Zentralen Nervensystems (Funktion somatisches NS, NS als Regelkreis, Vertiefung im Bereich Sensibilität und Synapsen, Aufbau von Rückenmark und Pyramidenbahnen, Aufbau und Funktionsweise des Gehirns)

	Physiologie des Menschen • Atmung, Herz (Funktionsphasen, Erregungsleitungssystem, EKG), Kreislauf (Kreislaufdynamik, Druckverhältnisse, Widerstände, Blutdruck), Blut (Bestandteile, Eigenschaften, Abwehrsystem) • Zentralnervensystem und Neurophysiologie (Reflexe, motorischer Cortex, motorische/sensomotorische Bahnsysteme, Rezeptoren, Sympathikus und Parasympathikus) • Untersuchungsmethoden (EEG, EMG und EKG) Trainingswissenschaft • Leistungsphysiologie (zelluläre Anpassungsvorgänge) • Transfer der allgemeinen Trainingswissenschaft in die Grundsportarten und in den Präventionssport, • Medizinische Trainingstherapie: Möglichkeiten und Grenzen des Trainierens und Übens, Einfluss endo- und exogener Leistungsfaktoren auf die Leistungsfähigkeit, Training in verschiedenen Lebensaltern • Periodisierung, Trainingsplanung, Trainingssteuerung
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Moduls • 12093 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 5 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Faller, A., & Schünke, M. (2012). <i>Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Menche, N., Engelhardt, S., Guzek, B., Hasel, H., Munk, K., & Renz-Polster, H. (2014). <i>Biologie, Anatomie, Physiologie</i>. Maloigne: Elsevier. • Zalpour, C., & Zumhasch, R. (2010). <i>Für die Physiotherapie–Anatomie Physiologie</i>. Maloigne: Elsevier. • Klein, D., Laube, W., Schomacher, J., & Voelker, B. (2011). <i>Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Schünke, M. (2014). <i>Topografie und Funktion des Bewegungssystems: funktionelle Anatomie</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Wappelhorst, U., Kittelmann, A., & Röbbelen, C. (2006). <i>Lehr- und Arbeitsbuch funktionelle Anatomie</i>. Maloigne: Elsevier. • Schnabel, G., Krug, J., & Harre, H. D. (2016). <i>Trainingslehre-Trainingswissenschaft: Leistung-Training-Wettkampf</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Marées, H. de. (2003). <i>Sportphysiologie</i>. Köln: Sportverlag Strauß.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit bezogen auf Fallbeispiele, 15 Seiten pro Person (Gruppenarbeit á 3 Studierende)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	S: Motorik - Biomechanik - Gelenkmechanik - 4 SWS V: Anatomie des Menschen II - 2 SWS V: Physiologie des Menschen II - 2 SWS V: Trainingswissenschaft/-lehre II - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41070599 Prüfung BT5 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II - 12095 (WMAP)

Modul 12092 Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen I

zugeordnet zu: Gestaltung des Therapieprozesses

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12092	Pflicht

Modultitel	Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen I Structuring of the Therapy Process - Basics I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • nehmen über das Konzept des Clinical Reasoning die Komplexität der physiotherapeutischen Befunderhebung wahr und beschreiben ihre Bedeutung als Ausgangspunkt und Steuerungsgrundlage des Physiotherapieprozess zwischen Therapeut*innen und Patient*innen/ Klient*innen; • erörtern die Prinzipien von Homöostase sowie die Auswirkungen von extrinsisch und/oder intrinsisch bedingter Überlastung der Selbstregulation des Körpers sowie von spezifischen Funktionsverlusten; • erfassen auf der Basis standardisierter Prozeduren, erste behandlungsrelevante Parameter systematisch und interpretieren diese vor dem Hintergrund physiologischer Normwerte; • ordnen erste Befunde der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) zu; • beschreiben aktive und passive Eingriffshandlungen im Sinne einer zielgerichteten, symptombezogenen Reizsetzung auf der Basis des Reiz-Reaktions-Regulations-Prinzip; • benennen geeignete Interventionen zum Erreichen ausgewählter Behandlungsziele und demonstrieren diese in Zusammenarbeit mit Proband*innen; • wenden grundlegende krankengymnastische Grifftechniken und Übungen mit vorrangig lokaler und regionaler Wirkung im Bereich der unteren Extremität von Patient*innen/ Klient*innen an; • erläutern die Bedeutung einer exakten Behandlungsausführung und -steuerung für die Arbeitsergebnisse; • wenden Möglichkeiten der Elektrodiagnostik bei der Befunderhebung fachgerecht an;

- wählen je nach Beschwerdebild von Patient*innen/ Klient*innen einen geeigneten Strom aus und begründen ihre Entscheidung;
- erläutern und nutzen die Elektrostimulation zur Anregung nicht denervierter quergestreifter Skelettmuskulatur und zur Durchblutungsverbesserung;
- erläutern die Anwendungsbereiche der Ultraschalltherapie – auch den Patient*innen/ Klient*innen – und wenden diese fachgerecht an;
- schätzen die Dosierung und Wirkungsweise von Massagetechniken durch Eigen- und Fremdwahrnehmung ein;
- führen einfache Massagetechniken der klassischen Massagetherapie an unterschiedlichen Körperregionen durch;
- beschreiben einen exemplarischen Behandlungsaufbau regionaler Anwendungen.

Inhalte

Befund- und Untersuchungstechniken I

Clinical Reasoning als physiotherapeutischer Prozess

- Zusammenhang von Befunderhebung, Therapiezielfestlegung, Behandlung und Evaluation
- Gestaltung des Erstkontaktes zu Patient*innen/ Klient*innen

ICF – Klassifikation der WHO

Elemente der mehrdimensionalen Befunderhebung

- Anamnese und das Anamnesegespräch
- Inspektion und Palpation
- Funktionsuntersuchungen der unteren Extremität
- Umfang- und Längenmessung der unteren Extremität
- Bewegungsmessungen der unteren Extremität

Dokumentation von Befundergebnissen

Interpretation und Einordnung der Befundergebnisse

Physiotherapeutische Behandlungstechniken

Homöostasebegriff

Reiz-Reaktions-Regulations-Prinzip

Steuerung und Dosierung physiotherapeutischer Behandlungstechniken

- Verbale und taktile Stimuli
- Symptomorientierte Auswahl und Anpassung der Behandlungstechnik

Grifftechniken

- Gabelgriff und Schalengriff
- Fixations und Bewegungshand

Ausgewählte passive Behandlungstechniken

- Therapeutische Lagerungen und Ausgangsstellungen
- Passives achsengerechtes Bewegen der unteren Extremität

Ausgewählte assistive, aktive und resistive Behandlungstechniken

- Achsengerechte Bewegungen der unteren Extremität (in Rückenlage, Seitenlage, Sitz)
- Komplexe Bewegungsmuster der unteren Extremität
- Innen- und Außenzüglerschulung

Klassische Massagetherapie

Relevante anatomische Grundlagen

- Anatomie der Haut

- Lage und Verlauf relevanter Skelettmuskulatur (Insbesondere der Extremitäten und des dorsalen Rumpfes)

Rahmenbedingungen/Voraussetzungen:

- Räumlichkeiten
- Patient*innen/ Klient*innen und Therapeut*innen
- Lagerung in typischen Ausgangsstellungen, Hilfsmittel,
- Hygiene, Ergonomie
- allgemeine Indikationen und Kontraindikationen

Befunderhebung

- Inspektion von Haut, Muskulatur Haltung im Behandlungsgebiet
- Palpation von Haut und Muskulatur im Behandlungsgebiet

Grifftechniken

- Streichungen, Knetungen, Reibungen, Klopfungen, Hautmobilisationen, Vibrationen, Schüttelungen, Walkungen

Exemplarischer Behandlungsaufbau bei regionalen Anwendungen:

- Rückenbehandlung
- Schulter-Nacken-Behandlung
- Behandlung der unteren Extremität
- Behandlung der oberen Extremität

Wirkung und Dosierung

- Reiz-Reaktions-Regulationsprinzip
- Spezifische Reaktionen von Haut, Unterhaut und Muskelgewebe (Durchblutung, Mobilisierung, Tonus etc.) auf Massagegriffe
- Adäquate Reizauswahl bezogen auf Patientenbedürfnisse

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Übung - 6 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Bartrow K. (2015). *Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente* (2. Aufl.). Berlin: Springer.
- Kolster BC., Gesing V., Heller A., Winkelmann C. (Hrsg.) (2016). *Handbuch Physiotherapie*. Berlin: KVM Medizinverlag
- Zalpour C. (Hrsg.) (2010). *Für die Physiotherapie –Anatomie Physiologie* (3. Aufl.). München: Elsevier.
- Hüter-Becker, A., & Dölken, M. (2011). *Physikalische Therapie, Massage, Elektrotherapie und Lymphdrainage*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Reichert B. (2015.) *Massage-Therapie*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Klausur: 60 min (50 %)
- Performance: Massage - 15 min (50 %)

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Ü: Physiotherapeutische Behandlungstechniken - 2 SWS Ü: Befund- und Untersuchungstechniken - 2 SWS Ü: Klassische Massagetherapie - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106021 Übung BT2 Physiotherapeutische Behandlungstechniken - 2 SWS 4106022 Übung BT2 Befund- und Untersuchungstechniken I - 2 SWS 4106023 Übung BT2 Massage - 2 SWS 4106029 Prüfung BT2 Gestaltung des Therapieprozesses-Grundlagen I - 12092 (MCA)

Modul 12096 Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen II

zugeordnet zu: Gestaltung des Therapieprozesses

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12096	Pflicht

Modultitel	Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen II Therapy Process Organisation - Basics II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Einführung in die Bewegungstherapie Die Studierenden • unterscheiden Haltung und Bewegung; • verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Prozesscharakter der menschlichen Bewegung; • grenzen die Grundprinzipien der Begriffe voneinander ab; • differenzieren Grundbegriffe der Bewegungslehre und wenden diese fachlich korrekt an. Befund- und Untersuchungstechniken II Die Studierenden • beschreiben in eigenen Worten die Mehrdimensionalität von Gesundheit, wie sie der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) zugrunde liegt; • sind für die Komplexität der physiotherapeutischen Befunderhebung sensibilisiert und geben deren Bedeutung als Ausgangspunkt und Steuerungsgrundlage prozesshaften physiotherapeutischen Handelns in eigenen Worten differenziert wieder; • erfassen auf Basis standardisierter Prozeduren erste behandlungsrelevante Parameter systematisch und interpretieren sie vor dem Hintergrund physiologischer Normwerte. Manuelle Lymphdrainage, Atemtherapie, PNF = Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation Die Studierenden • verfügen über Kenntnisse zu Rahmenbedingungen, zu anatomischen Grundlagen, zur Befunderhebung, zu Grifftechniken einschließlich Wirkung und Dosierung sowie den exemplarischen

Behandlungsaufbau regionaler Anwendungen der Manuellen Lymphdrainage.

- wenden ausgewählte Techniken der manuellen Lymphdrainage an unterschiedlichen Körperregionen fachgerecht an;
- wenden atemtherapeutische Techniken bei Patient*innen/Klient*innen mit verschiedenen Krankheitsbildern der Inneren Medizin fachgerecht an;
- wenden die vielfältigen Möglichkeiten der PNF-Methode am ganzen Körper fachgerecht an;
- nehmen über Eigen- und Fremdwahrnehmung die Dosierung und Wirkungsweise der angewandten Techniken wahr und reflektieren die Ergebnisse.

Inhalte

Einführung in die Bewegungstherapie

Organisation der Motorik (Bezug zu bzw. Wiederholung Nervensystem, Nervenzelle, ZNS, Muskulatur)

Bausteine der Bewegung

- Körperschwerpunkt, Unterstützungsfläche, Gleichgewichtsregulation
- Bewegungsplanung (Soll-Wert), Entscheidungsebenen, Phasen der Bewegungsplanung
- Motorische Programme, Modellvorstellungen motorischer Programme, vom motorischen Programm zur Bewegung
- Bewegungskoordination, koordinative Fähigkeiten, Beurteilung der Koordinationsfähigkeit
- Bewegungskontrolle (IST-Wert), Bewegungskorrektur, zentrale Strukturen der Bewegungskontrolle und -korrektur

Entwicklung

- Bezug zur Ontogenese BT 5 (Motorik und motorische Ontogenese) herstellen
- Entwicklung motorischer Fertigkeiten und Fähigkeiten ab Geburt
- Motorisches Lernen

Haltungsanalyse

- Funktionelle Betrachtung der Körperabschnitte, muskuläre Dynamik, passive Strukturen
- Statik der Körperhaltung, Kompensationen
- Faktoren der Haltungsanalyse, Vorgehensweise der Haltungsanalyse
- Betrachtungsweisen von Bewegung, Analyse von Bewegungen

Befund- und Untersuchungstechniken

Clinical Reasoning als physiotherapeutischer Prozess: Zusammenhang von Befunderhebung, Therapiezielfestlegung, Behandlung und Evaluation

ICF – Klassifikation der WHO

Elemente der mehrdimensionalen Befunderhebung

- Anamnese und das Anamnesegespräch
- Inspektion
- Palpation
- Funktionsuntersuchungen der oberen Extremität und Wirbelsäule
- Umfang- und Längenmessung der oberen Extremität und Wirbelsäule
- Bewegungsmessungen der oberen Extremität und Wirbelsäule

Dokumentation von Befundergebnissen

Interpretation und Einordnung der Befundergebnisse

Manuelle Lymphdrainage

Relevante anatomische Grundlagen

- Lymphsystem
- Lage der Lymphknoten und Verlauf des Lymphsystems

Rahmenbedingungen/Voraussetzungen:

- Räumlichkeiten, Lagerung in typischen Ausgangsstellungen, Hilfsmittel
- Patient*innen/Klient*innen und Therapeut*innen
- Hygiene, Ergonomie
- allgemeine Indikationen und Kontraindikationen

Befunderhebung

- Inspektion von Haut, Ödem im Behandlungsgebiet
- Palpation von Haut und Ödem im Behandlungsgebiet

Verschiedene Grifftechniken

Exemplarischer Behandlungsaufbau bei regionalen Anwendungen

- Behandlung der unteren Extremität
- Behandlung der oberen Extremität

Wirkung und Dosierung

Atemtherapie

- Grundlegende Kenntnisse zur Befunderhebung in der Inneren Medizin: Messen der Atembrustkorbbeweglichkeit, Auskultation, Perkussion
- Techniken zur Schulung der Atemrichtung: Kontaktatmung, Haut- und Muskelpackegriffe, Dehnlagerung, Atemerleichternde Ausgangsstellungen
- Techniken zur Mobilisation und Eliminierung von Sekret: Vibrationen, Schüttellagen, Phonationsübungen, Atemtrainer, Abhusteschulung, Huffing, Aktive Bewegungsübungen
- Techniken zur Anregung des Kreislaufes, Pneumonie- und Thromboseprophylaxe: Atemstoffwechselgymnastik
- Techniken zur Linderung atembedingter Schmerzen: Entspannungstechniken, Massagegriffe der Intercostalmuskulatur, V-Kissenlage

Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation

Behandlungsziele, -prinzipien und Techniken

- Rhythmische Bewegungseinleitung
- Agonistische und antagonistische Umkehr
- Dynamische und stabilisierende Umkehr
- Rhythmische Stabilisation
- Initialstretch
- Restretch

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes des Moduls

- 12092 Gestaltung des Therapieprozesses – Grundlagen I

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Übung - 6 SWS

Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Schellhammer, S. (2002). *Bewegungslehre: Motorisches Lernen aus Sicht der Physiotherapie*. München Jena: Urban & Fischer.
- Bartrow K. (2015). *Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente* (2. Aufl.). Berlin Heidelberg: Springer.
- Kolster BC., Gesing V., Heller A., Winkelmann C. (Hrsg.) (2016). *Handbuch Physiotherapie*. Berlin: KVM Medizinverlag.
- Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.) Badde, E. (Autor) (2011). *Physikalische Therapie, Massage, Elektrotherapie und Lymphdrainage*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Bringezu, G., Schreiner, O. (2014): *Lehrbuch der Entstauungstherapie. Grundlagen, Beschreibung und Bewertung der Verfahren, Behandlungskonzepte für die Praxis* (4. Aufl.). Berlin Heidelberg: Springer.
- Rutte, R., Sturm, S. (2018). *Atemtherapie*. 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer.
- Van Gestel, Arnoldus J. R., Teschler, H. (2014): *Physiotherapie bei chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen: Evidenzbasierte Praxis*. Berlin Heidelberg: Springer.
- Hüter-Becker, A. (2017). *Physiotherapie in der Inneren Medizin* (3. Aufl.). Leipzig: Georg Thieme Verlag.
- Buck, M., Beckers, D., Adler, S. (2013). *PNF in der Praxis. Eine Anleitung in Bildern* (7. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- schriftlicher Test: Bewegungstherapie – 10 min (25%)
- praktische Performanz:
 - Manuelle Lymphdrainage - 15 min (25%)
 - Befund II – 10 min (25%)
 - Atemtherapie – 10 min (12,5 %)
 - Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) – 10 min (12,5%)

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

S: Einführung in die Bewegungstherapie - 2 SWS
 Ü: Befund- und Untersuchungstechniken II - 2 SWS
 Ü: Manuelle Lymphdrainage - 2 SWS
 Ü: Atemtherapie - 1 SWS
 Ü: Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 12099 Physikalische Interventionen

zugeordnet zu: Gestaltung des Therapieprozesses

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12099	Pflicht

Modultitel **Physikalische Interventionen**

Physical Interventions

Einrichtung Fakultät 4 - Humanwissenschaften

Verantwortlich Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian

Lehr- und Prüfungssprache Deutsch

Dauer 1 Semester

Angebotsturnus jedes Wintersemester

Leistungspunkte 5

Lernziele

Neurophysiologie

Die Studierenden

- beschreiben allgemeine Funktionsprinzipien des Nervensystems (Signalübertragung & -verarbeitung);
- sind für die Bedeutung des Schmerzerlebens von Patient*innen/ Klient*innen sensibilisiert;
- erläutern den Mechanismus der Schmerzentstehung, -weiterleitung und Verarbeitung;
- erklären die pathophysiologischen Ursachen von Nervenläsionen.

Elektrotherapie

Die Studierenden

- wenden Möglichkeiten der Elektrodiagnostik bei der Befunderhebung fachgerecht an;
- wählen je nach Beschwerdebild von Patient*innen/ Klient*innen einen geeigneten Strom aus und begründen ihre Entscheidung;
- erläutern und nutzen die Elektrostimulation zur Anregung nicht denervierter quergestreifter Skelettmuskulatur und zur Durchblutungsverbesserung;
- erläutern die Anwendungsbereiche der Ultraschalltherapie – auch den Patient*innen/ Klient*innen – und wenden diese fachgerecht an.

Hydrotherapie

Die Studierenden

- erläutern die Grundlagen physikalischer Wirkungsweisen (z.B. thermische Reizreaktionen, hydrostatischer Druck, Ohmsches Gesetz) und analysieren sie bezüglich der Behandlungsmaßnahmen;

- wählen gemeinsam mit Patient*innen/ Klient*innen indikationsgerecht Interventionen der Hydrotherapie zur Prävention (Wickel, Güsse, Sauna) und zur Therapie (heiße Rolle, Pelosepackungen, Kryotherapie und wenden diese fachgerecht an,
- nutzen das Wasser mit seinen physikalischen Eigenschaften (Temperatur, Auftriebskraft, Reibung, hydrostatischer Druck) als therapeutisches Setting für die Durchführung von Einzel- oder Gruppenbehandlung in der Prävention und Rehabilitation.

Inhalte

Neurophysiologie:

Funktionsprinzipien des Nervensystems

- Ionenkanäle, Ruhemembranpotential, Aktionspotential
- Signalübertragung & -verarbeitung
- Nozizeption
- Nervenläsion (zentrale und periphere Störungen)

Elektrotherapie

- Physikalische Grundlagen der Elektrotherapie
- Einführung in die Elektrodagnostik (IT-Kurve)
- Grundlagen und Anwendungen mit nieder-, mittel- und hochfrequenten Stromformen (Galvanisation, Ulrareizstrom nach Träbert, Diadynamische Ströme, TENS, Hochvoltströme, Mittelfrequenz/ Interferenzströme, EMS)
- Ultraschalltherapie (einschließlich Sonophorese & Simultanverfahren)

Hydrotherapie:

- Grundlagen und Anwendungen in der Hydro- und Balneotherapie
- Grundlagen und Anwendungen in der Thermotheapie
- Grundlagen und Anwendungen in der Inhalationstherapie
- Physikalische Eigenschaften des Mediums Wasser
- Einzel- und Gruppentherapien zur Mobilisation, Kräftigung und Herz-Kreislauf-Anregung in der Prävention und Rehabilitation

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 1 SWS
Übung - 4 SWS
Selbststudium - 75 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Robertson, V. J., Ward, A. R., Low, J., & Reed, A. (2006). *Electrotherapy explained. Principles and practice* (4. Aufl.). Edinburgh: Butterworth Heinemann.
- Watson, T. (Hrsg.). (2008). *Electrotherapy: evidence-based practice*. Elsevier Health Sciences.
- Bossert, F. P., & Vogedes, K. (2008). *Elektrotherapie, Licht- und Strahlentherapie*. München: Urban & Fischer Verlag.
- Hüter-Becker, A., & Dölken, M. (2011). *Physikalische Therapie, Massage, Elektrotherapie und Lymphdrainage*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Jenrich, W. (2000). *Grundlagen der Elektrotherapie*. München: Urban & Fischer Verlag.

- Fialka-Moser, V., Ebenbichler, G., & Gillert, O. (2005). *Elektrotherapie*. München: Pflaum.
- Wenk, W. (2011). *Elektrotherapie*. Berlin Heidelberg: Springer.
- Cordes, J. C., Arnold, W., & Zeibig, B. (Hrsg.). (2013). *Hydrotherapie Elektrotherapie Massage*. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.
- Van den Berg, F. (2008). *Angewandte Physiologie 4, Schmerzen verstehen und beeinflussen: 43 Tabellen*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Silbernagl, S. & Despopoulos, A. (2007). *Taschenatlas Physiologie*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Klausur (Neurophysiologie, Elektrotherapie), 45 min (50%)
- Hausarbeit (Elektrotherapie, Bewegungsbad, Hydrotherapie), max. 15 Seiten (50%)

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Neurophysiologie - 1 SWS
Ü: Elektrotherapie - 2 SWS
Ü: Hydrotherapie/Bewegungsbad - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4106091 Vorlesung
BT9 Neurophysiologie - 1 SWS
4106092 Übung
BT9 Elektrotherapie - 2 SWS
4106092 Übung
BT9 Elektrotherapie (Nachholen) - 2 SWS
4106093 Übung
BT9 Hydrotherapie / Bewegungsbad - 2 SWS

Modul 12115 Bewegungserhaltende und -fördernde Interventionen

zugeordnet zu: Gestaltung des Therapieprozesses

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12115	Pflicht

Modultitel	Bewegungserhaltende und -fördernde Interventionen Movement-Preserving and Promoting Interventions
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. habil. Michel, Sven
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Bewegungserziehung Die Studierenden • erläutern die Bewegungserziehung mit einer Schwerpunktsetzung; z.B. Intensivierung des Ausdrucksbedürfnisses und der Ausdrucksfähigkeit; • zeigen die Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperabschnitte anschaulich auf; • setzen die Grundformen der Bewegung/Gymnastik einzeln oder kombiniert in Bewegungshandlungen um und variieren dabei räumliche, zeitliche und dynamische Aspekte; • verfügen über ein umfassendes Trainingsmittelrepertoire im Lauf ABC; • analysieren die Ausführung von Fortbewegungen von Patient*innen/ Klient*innen und leiten bei Auffälligkeiten Möglichkeiten zur Korrektur ab; • wenden Klein- und Handgeräte, Objekte und Materialien zur Bewegungsanregung entsprechend der Bewegungsgrundformen in verschiedenen Sozialformen an; • leiten Patient*innen/Klient*innen in bewegungserhaltenden und -fördernden Interventionen fachgerecht an. Medizinische Trainingstherapie Die Studierenden • unterscheiden grundlegende Beanspruchungsformen zum muskulären Aufbau; • führen relevante Trainingsmethoden wie Dauerdehnung, Kollagentraining oder exzentrisches Training zur Behandlung von Tendinitiden oder Tendinosen fachgerecht durch;

- messen die Ausprägung von Adaptationen auf gezielte Trainingsreize;
- analysieren bei Patient*innen/Klient*innen Auswirkungen degenerativer Veränderungen auf den Stütz- und Bewegungsapparat und leiten Behandlungsmöglichkeiten ab – z.B. beim Subacromialen Impingement Syndrom;
- erläutern den grundlegenden Phasenaufbau der Medizinischen Trainingstherapie, der sich aus dem Ablauf der Wundheilung ergibt;
- verfügen über praktische Erfahrungen im Umgang mit Zugapparaten, Langhanteln und Rudermaschinen als Trainingsmittel und identifizieren dabei phasenorientierte über Belastungsnormative gesteuerte Trainingsinhalte;
- führen die Positionierung und Einweisung von Patient*innen/Klient*innen am Trainingsgerät fachgerecht durch und leiten die Übungen an;
- setzen die methodischen Prinzipien vom Leichten zum Schweren bzw. vom Einfachen zum Komplexen in den Bereichen Automobilisation, Koordination, Kraft, Ausdauer und Dehnung am Beispiel der vorderen Kreuzbandrehabilitation um.

Physiotherapeutische Behandlungstechniken

Die Studierenden

- differenzieren die gebräuchlichen Schlingengeräte und können verstellbare Aufhängevorrichtungen handhaben;
- erklären und demonstrieren Anwendungsprinzipien des Schlingengerätes an typischen Aufhängungen;
- leiten von Wirkungsweisen der Aufhängungen Indikationen und physiotherapeutische Zielsetzungen ab;
- unterscheiden Anlagevarianten und Intensitäten zur Traktions- und Extensionsbehandlung;
- verfügen über manuelle Fertigkeiten zur Anwendung der vielfältigen Techniken der PNF-Methoden am ganzen Körper;
- setzen PNF-Methoden mit Patient*innen/Klient*innen fachgerecht um.

Manuelle Therapie

Die Studierenden

- verfügen über Grundbegriffe und entwicklungsgeschichtliche Aspekte verschiedener Schulen der Manuellen Therapie und beschreiben ihren Stellenwert in der heutigen Physiotherapie;
- benutzen zur Erklärung der Gelenkmechanik die fachgerechte Terminologie, um Gelenkstellungen und Bewegungen präzise zu definieren;
- verwenden in der Untersuchung und Behandlung von Patient*innen/Klient*innen eine angemessene Sprache;
- differenzieren und beschreiben die physiologischen und mechanischen Wirkungsweisen der manuellen Techniken;
- erläutern Indikationen und Kontraindikation der Manuellen Therapie;
- setzen wesentliche Prinzipien der Untersuchungen (Basisuntersuchung und Extratests) und der Behandlungen um – z.B. am Knie- und Hüftgelenk von Patient*innen/ Klient*innen;
- begründen das methodische Vorgehen bei der Untersuchung von Gelenken der Extremitäten von Patient*innen/Klient*innen anatomisch/biomechanisch.

- Schwerpunkte in der Bewegungserziehung, u.a. im pragmatischen Bereich, Entwicklung/Differenzierung der Motorik, im emotionalen Bereich, im kognitiven Bereich
- Schulung vorwiegend des motorischen, auch des akustisch-visuell-motorischen Gedächtnisses
- Schulung von Vorstellungs-, Kombinations- und Konzentrationsfähigkeit
- Grundformen der Bewegung: Lokomotion: z.B. Üben der unterschiedlichen Fortbewegungsarten, Entwerfen von Schrittkombinationen; sowie Sprung, Drehung, Ruhe; Gleichgewichts-/Stabilitätsübungen (z.B. kurzer Fuß nach „Janda“)
- Lauf ABC
- Bewegungsmöglichkeiten auf Basis der Grundformen der Gymnastik: Wahrnehmungs- und Kopplungsschulung
- Bewegungserfahrung in Bezug auf Raum und Zeit: z.B. räumliche Orientierung in geraden und kurvigen Raumbewegungen in allen sechs Richtungen in unterschiedlichen metrischen oder ametrischen, zeitlichen Differenzierungen
- Zusammenhang zwischen Tempo und Energieeinsatz
- Hauptfehler und Korrekturen beim Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, und Drehen
- Taktile, visuelle, akustische Sensibilisierung für die Besonderheiten von z.B. Bällen, Reifen, Stäben, Seilen, Terrabällen und Terrabändern
- Gezielter Einsatz der jeweiligen Handgeräte und weiterer Materialien bei Exploration von Variationsmöglichkeiten der Bewegung
- Bewegungserfahrung in unterschiedlichen Sozialformen
- Anleitung von Patient*innen/Klient*innen bei Übungen

Medizinische Trainingstherapie

- Beanspruchungsformen: extensive Intervallmethode, intensive Intervallmethode; konzentrisches, exzentrisches, isometrisches, isokinetisches Training
- Dehnungsvarianten: Contract relax, Dauerdehnung, rhythmisch dynamisches Dehnen
- Kollagentraining, exzentrisches Sehnentraining
- Grundübungen: z.B. Reißen, Stoßen, Bangdrücken, Kreuzheben, Kniebeuge, Liegestütze, Countermovement- und Schlussweitsprung, Klimmzüge, Sit ups, Hockstrecksprünge gezielt erfahren und verbessern
- Inspektion und Funktionsanalyse des Schultergürtels
- Trainingstherapie bei Impingementsymptomatik
- Phasenaufbau der Medizinischen Trainingstherapie in Anlehnung an die Wundphasen
- Vermittlung von Trainingsmitteln und -methoden am Beispiel von Zugapparaten, Langhanteln und Rudermaschinen
- Trainingsberatung, -einweisung, -kontrolle
- Rehabilitation von Patient*innen/Klient*innen mit einer vorderen Kreuzbandruptur

Funktionsorientierte Krankengymnastik

Schlingentisch:

- Gebräuchliche Schlingengeräte, Standgerät, Deckengerät
- Aufhängevorrichtungen und Zubehör

- Anwendungsprinzipien bei der Aufhängung von Körperabschnitten mit einem Aufhängepunkt, relative schwerelose Aufhängung oder mehrere Aufhängepunkte
- Maßnahmen: z.B. pendeln, schwingen, entspannen, Traktionen
- Klinischer Anwendungsbereich des Schlingengerätes
- PNF (weiterführend)
- Schulterblatt- und Beckenmuster
- Chopping/ Lifting
- Agonistische Techniken
- Antagonistische Techniken
- Transfers
- Mattentraining

Manuelle Therapie

- Definition und Historische Entwicklung der Manuellen Medizin und Therapie
- Arthro- und Osteokinematik
- Wirkung von Druck und Entlastung auf Knorpel, Knochen und Weichteile
- Kapselmuster und Endgefühl
- Mechanische Wirkungsmechanismen der Kapseldehnung
- Indikationen und Kontraindikationen
- Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien
- Dosierung der Techniken in Intensität und Dauer
- Basisuntersuchung des Hüftgelenkes
- Extratests für FAI, Labrum, Symphyse, SIG, N. femoralis
- Traktions-, Dehn-, und Kompressionstechniken für das Hüftgelenk
- Basisuntersuchung des Kniegelenkes
- Extratests für rotatorische Instabilitäten und Patellofemoralgelenk
- Traktions- und Dehntechniken für femerotibial, meniscotibial, meniscotibial

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes der Module

- 12092 Gestaltung des Therapieprozesses – Grundlagen I
- 12702 Gestaltung des Therapieprozesses – Grundlagen II

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Übung - 2 SWS
Seminar - 6 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Diemer, F. & Sutor, V. (2011). *Praxis der medizinischen Trainingstherapie I*. Stuttgart. Georg Thieme Verlag.
- Winkel, D., Vleeming, A. & Meijer, OG. (2004). *Anatomie in vivo*. München:Urban & Fischer.
- Winkel, D. & Hirschfeld, P. (1988). *Orthopädische Medizin nach der Methode von Cyriax: Das Knie*. Erlangen: perimed.
- Reichert, B. (2018). *Anatomie in vivo*. Hippokrates.
- Matthijs, O., Paridon-Edauw, D. van & Winkel, D. (2003). *Manuelle Therapie der peripheren Gelenke 1*. München: Elsevier.
- Matthijs, O., Paridon-Edauw, D. van & Winkel, D. (2006). *Manuelle Therapie der peripheren Gelenke 3*. München: Elsevier.

- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung*. Freiburg: Herder.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

Physiotherapeutische Behandlungstechniken

- Manuelle Therapie – 10 min (25%)
- Schlingentisch – 10 min (25%)
- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation – 10 min (25%)

Performanzprüfung in Seminargruppenstärke

- Medizinische Trainingstherapie - 10 min (25%)

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

- S: Bewegungserziehung - 2 SWS
- Ü: Medizinische Trainingstherapie - 2 SWS
- S: Manuelle Therapie I - 2 SWS
- S: Funktionsorientierte Krankengymnastik - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 12122 Physiotherapie zur Entwicklung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation

zugeordnet zu: Gestaltung des Therapieprozesses

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12122	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie zur Entwicklung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation Physical Therapy to Develop and Maintain Activity, Motion and Participation
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. habil. Michel, Sven
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	7
Lernziele	Bewegungstherapie in speziellen Krankheitssituationen Die Studierenden: • planen zu vorgegebenen Bedingungen exemplarisch Sequenzen zur Bewegungsförderung von Patient*innen/Klient*innen und führen sie durch. • setzen ein Planungskonzept für eine Gruppentherapie unter situativer Anpassung an die Gruppenteilnehmenden und deren gesundheitliche Verfasstheit um; • führen Gruppen partizipativ und leiten sie an. Analyse von Bewegungsmustern • verwenden grundlegende Parameter zur Analyse komplexer Bewegungen; • differenzieren Stärken und Schwächen eines zweidimensionalen, videogestützten Analyseverfahrens sowie einer visuellen, durch den Beobachter gestützten Verfahrensweise; • verfügen über ein grundlegendes Verständnis von dreidimensionalen Bewegungsanalysen Projekt Kondition und Koordination und Bewegungstechnik Die Studierenden: • nehmen die unterschiedlichen Belastungen verschiedener sportlicher Tätigkeiten aufmerksam wahr;

- verfügen über Kenntnisse im Bereich der Analyse und Therapiesteuerung konditioneller oder koordinativer Fähigkeiten und transferieren diese Kenntnisse auf ausgewählte Sportarten;
- unterscheiden Merkmale von Parametern und Kennziffern;
- erfassen ausgewählte Parameterausprägungen und beschreiben deren Einfluss auf Merkmale

Manuelle Therapie

Die Studierenden:

- verfügen über die wichtigsten Prinzipien für die Ausführung der Untersuchungen (Basisuntersuchung und Extratests) und leiten Konsequenzen für die Behandlung ab – insbesondere bezogen auf Schultergelenke und Sprunggelenke des Fußes von Patient*innen/Klient*innen;
- beschreiben das methodische Vorgehen zur Untersuchung von Gelenken der Extremitäten und begründen es anatomisch/biomechanisch.
- verfügen über biomechanische und algorithmische Grundlagen zur manuellen Diagnostik und Behandlung der Wirbelsäule und setzen diese bei der Behandlung der Lendenwirbelsäule von Patient*innen/Klient*innen um.

Inhalte

Bewegungstherapie in speziellen Krankheitssituationen

Steuerung von Gruppen mit Belastbarkeitsdefiziten

- Kontrolle objektiver und subjektiver Belastungskriterien
- Individualisierung von Übungen (Belastungs-/Beanspruchungsrelation)

Bewegungs- und Sporttherapie zur Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation bei Menschen mit ausgewählten Krankheitsbildern, wie z.B.

- Hypertonie, Tachykardie, Gefäßerkrankungen, Varikosis
- restriktiven und obstruktiven Lungenerkrankungen,
- Osteoporose, Arthrose
- Adipositas im verschiedenen Lebensalter,
- Chronisch unspezifischer Rückenschmerz

Analyse von Bewegungsmustern

- Bewegungsmuster, Kompensationsmechanismen, deren Folgen und präventive Ansätze
- Möglichkeiten und Grenzen der zweidimensionalen Videoanalyse
- Anwendung zweidimensionaler Analyseverfahren, z.B. mit Contemplas
- Einführung in dreidimensionale Videoanalyseverfahren

(Projekt) Kondition und Koordination und Bewegungstechnik

- Selbsterfahrung, Eigenquantifizierung und Analyse konditioneller und koordinativer Fähigkeitsausprägungen am Beispiel ausgewählter Sportarten
- Therapieansätze zur Optimierung konditioneller und koordinativer Defizite auf Grundlage differenzierter Fähigkeitsmodelle
- Das Prinzip Stärken ausbauen und Schwächen abbauen

	Manuelle Therapie • Indikationen und Kontraindikationen • Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien • Dosierung der Techniken in Intensität und Dauer • Basisuntersuchung von Schultergelenk und Schultergürtel • Extratests für Impingement, Laxität und Instabilität • Traktions-, Dehn-, und Kompressionstechniken für das Schultergelenk unter Beachtung der Arthrokinematik und Kapselteilspezifität • Basisuntersuchung des Fußes • Extratests für Instabilität talofibular, calcaneofibular, tibio calcaneal und im Bereich der Syndesmose • Traktions- und Dehnstechniken für das Obere und Untere Sprunggelenk • Einführung in bandscheibenbedingte Beschwerden der Lendenwirbelsäule • Einführung in die Untersuchung und Behandlung der Lendenwirbelsäule
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Moduls • 12115 Gestaltung des Therapieprozesses - Bewegungserhaltende und -fördernde Interventionen (BT1)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Übung - 2 SWS Seminar - 3 SWS Projekt - 2 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Baumann, H. & Reim, H. (1984). <i>Bewegungslehre</i>. Frankfurt: Studienbücher Sport. • Bös, K. (Hrsg.). (2017). <i>Handbuch Motorische Tests</i>. Göttingen: Hogrefe • Hollmann, W. & Strüder, H.K. (2009). <i>Sportmedizin</i> Stuttgart: Schattauer • Hottenrott, K. & Neumann, G. (2016). <i>Trainingswissenschaft</i> Aachen: Meyer & Meyer. • Matthijs, O., Paridon-Edauw, D. & van Winkel, D. (2006). <i>Manuelle Therapie der peripheren Gelenke Bd 1-3</i> München: Elsevier. • Winkel, D., Aufdemkampe, G., Matthijs, O., Meijer, O.G. & Phelps, V. (1996). <i>Diagnosis and Treatment of the Spine</i> Gaithersburg: Aspen.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 15 Seiten (50%) • Performanzprüfung, 15 min (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	S: Bewegungstherapie in speziellen Krankheitssituationen - 2 SWS S: Analyse von Bewegungsmustern - 1 SWS

Ü: Manuelle Therapie II - 2 SWS
Projekt: Kondition und Koordination - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 12097 Physiotherapie im chirurgischen Handlungsfeld

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12097	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie im chirurgischen Handlungsfeld Physical Therapy in the Field of Surgery
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden • reflektieren elementare Kenntnisse der speziellen Krankheitslehre im Fachbereich Chirurgie/Traumatologie; • bauen tragfähige therapeutische Beziehungen auf; • sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen, treffen gemeinsam mit dem Patient*innen/ Klient*innen mit ausgewählten Krankheitsbildern Entscheidungen im Hinblick auf therapeutische Ziele, die der Schmerzlinderung dienen bzw. eine optimale Funktionsfähigkeit und Belastbarkeit wiederherstellen; • evaluieren anhand der Behandlungsergebnisse die Wirksamkeit der therapeutischen Interventionen; • erläutern die Heilungsstadien nach konservativer bzw. operativer Versorgung von Verletzungen und ziehen daraus Schlüsse für ihr therapeutisches Vorgehen; • definieren häufige Verletzungen (z.B. Schenkelhalsfraktur, Schulterluxation) aus dem Fachgebiet der Unfallchirurgie und identifizieren sie anhand charakteristische Merkmale; • erstellen bei posttraumatischen Patient*innen/Klient*innen fachgerecht physiotherapeutische Befunde; • analysieren Befundergebnisse (z.B. bei Frakturen, Luxationen oder Amputationen) anhand von Fallbeispielen und überprüfen entsprechende Funktionsminderungen; • wählen mit Patient*innen/Klient*innen geeignete physiotherapeutische Behandlungsverfahren aus und überprüfen ihre Entscheidung bezüglich des Therapieerfolgs mittels vorab festgelegter Messparameter; • führen fachgerecht präventive (Pneumonie- und Thromboseprophylaxe) bzw. therapeutische (Narbenbehandlung,

Mobilisation, Resorptionsförderung) Interventionen nach chirurgischen Eingriffen unter Einbeziehung von Leitlinien auf der Grundlage einer Verordnung durch;

- erstellen für Patient*innen/Klient*innen spezifische Übungsprogramme, die den Wundheilungsverlauf positiv beeinflussen und eine gesundheitsfördernde Wirkung aufweisen.

Inhalte

Spezielle Krankheitslehre Unfallchirurgie

- Allgemeine Grundlagen: Diagnostik, Wundheilungsphasen, Frakturlehre, Einteilung von Frakturen, operative Versorgungsmöglichkeiten, Früh- und Spätkomplikationen
- Frakturen, Luxationen und Sehnen-Band-Verletzungen des Beckengürtels und der unteren Extremität (Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Fuß)
- Frakturen, Luxationen und Sehnen-Band-Verletzungen des Schultergürtels (Clavicula, Scapula) und der oberen Extremität (Oberarm, Ellenbogen, Unterarm, Hand)
- Verletzungen der Wirbelsäule (Wirbelfrakturen, HWS-Schleudertrauma) und des Thorax
- Schädelhirntrauma
- Polytrauma
- Amputationen

Physiotherapeutische Behandlungsstrategien in der Unfallchirurgie

- Allgemeine Grundlagen: Stabilitätsgrade, Belastungsstufen, postoperative Kontraindikationen und Behandlungsrichtlinien, Kriterien der Behandlungsdosierung entsprechend der Heilungsprozessphase
- Postoperative Behandlungsmethoden zur Prophylaxe von Pneumonie, Thrombose, Kontraktur und Dekubitus
- Wund- und Narbenbehandlung
- Mobilisation und Gangschule an Gehhilfen von Patienten mit reduzierter Belastbarkeit
- Traumaverarbeitung: Symptome einer postraumatischen Belastungsstörung
- Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien bei Frakturen des Beckens und der unteren Extremität (Oberschenkel (inklusive TEP- Versorgung), Patella, Unterschenkel und Fuß)
- Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien bei traumatischen Verletzungen von Sehnen und Muskulatur an der unteren Extremität
- Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien bei traumatischen Verletzungen des Kapsel-Band-Apparates an der unteren Extremität (Knie, Sprunggelenk)
- Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien bei Frakturen im Bereich des Schultergürtels und der oberen Extremität
- Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien bei Verletzungen der Wirbelsäule
- Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien nach Amputationen, Beispiele der Prothesenversorgung
- Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Wirth, C. J., Mutschler, W. E., Kohn, D., & Pohlemann, T. (Hrsg.) (2013). <i>Praxis der Orthopädie und Unfallchirurgie</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Fresenius, S. (2010). <i>Physiotherapie in der Traumatologie/Chirurgie</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Imhoff, A. B., Beitzel, K., Stamer, K., & Klein, E. (Hrsg.) (2014). <i>Rehabilitation in der Orthopädischen Chirurgie: OP-Verfahren im Überblick-Physiotherapie-Sporttherapie</i>. Berlin Heidelberg: Springer. • Krischak, G. (2011). <i>Traumatologie für Physiotherapeuten</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • List, M. (2009). <i>Physiotherapie in der Traumatologie</i>. Heidelberg Berlin: Springer • Seidenspinner, D. (2005). <i>Training in der Physiotherapie</i>. Berlin Heidelberg: Springer. • van den Berg, F. (2010). <i>Angewandte Physiologie: Band 1: Das Bindegewebe des Bewegungsapparates verstehen und beeinflussen</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Autschbach, R., Jacobs, M., & Neumann, U. (2012). <i>Chirurgie... in 5 Tagen</i> (1. Aufl.). Berlin Heidelberg: Springer. • Klemme, B., Siegmann, G., Köster, J., Kruse, A., & Kunze, K. (2014). <i>Clinical reasoning: therapeutische Denkprozesse lernen</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Suppé, B., Bacha, S., & Bongartz, M. (Hrsg.). (2013). <i>FBL Klein-Vogelbach Functional Kinetics praktisch angewandt: Gehen- Analyse und Intervention</i>. Berlin Heidelberg: Springer. • Bartrow, K. (2011). <i>Physiotherapie Basics: Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie: Untersuchungstechniken und Diagnoseinstrumente</i>. Berlin Heidelberg: Springer.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• (Erstellung) Video zum Diagnostischer Prozess, max. 15 min (5%) • Ausarbeitung Therapeutischer Prozess, max. 2 Seiten (5%) • Klausur, 45 min (45%) • Performanz 20, min (45%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Inhalte des Moduls bilden die Grundlage für die Module der Berufsfeldpraktika und der ausgewählten physiotherapeutischen Handlungsfelder 12098 Berufsfeldpraktikum I, 12114 Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld, 12113 Berufsfeldpraktikum II, 12117 Berufsfeldpraktikum III.

In diesen Modulen werden die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sinne der Kompetenzentwicklung erweitert und vertieft.

Veranstaltungen zum Modul

V: Spezielle Krankheitslehre Unfallchirurgie - 2 SWS
S: Physiotherapeutische Behandlungsstrategien in der Unfallchirurgie - 2 SWS
Ü: Physiotherapeutische Behandlungsstrategien in der Unfallchirurgie - 4 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 12112 Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12112	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld Physical Therapy in the Orthopedic Action Field
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • sind für die Bedeutung von Prophylaxe, Befunderhebung und Therapie von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates des Menschen sensibilisiert; • wenden ihr bisheriges Grundlagenwissen aus der Anatomie, der Biomechanik, der Trainingsmethodik und der Befund- und Untersuchungstechniken I und II auf funktionelle Befund- und Behandlungsmaßnahmen bei Patient*innen/Klient*innen mit ausgewählten orthopädischen Erkrankungen fachgerecht an; • untersuchen Patient*innen/Klient*innen mit klassischen orthopädischen Krankheitsbildern klinisch differentialdiagnostisch und erstellen spezifische konservative und operative Behandlungsschemata; • erläutern den Pathomechanismus klassischer orthopädischer Erkrankungen und kennen diagnostische Verfahren (gold standard); • verfügen über spezifische klinische und apparative Untersuchungsmethoden zur Diagnostik von Beweglichkeit, Kraft und Stabilität im Hinblick auf spezifische orthopädische Krankheitsbilder; • wenden befundgerechte Behandlungstechniken zur Schmerzlinderung, Detonisierung, Mobilisation, Kräftigung und Stabilisation für Patient*innen/ Klient*innen mit orthopädischen Erkrankungen der unteren Extremität fachgerecht an;

Inhalte

- beraten und unterstützen Patient*innen/Klient*innen im präventiven Bereich und im rehabilitativen Heilungsprozess.

Bedeutung von Prophylaxe, Befunderhebung und Therapie von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates des Menschen

Spezielle Krankheitslehre Orthopädie

Diagnostische Verfahren bei Patient*innen/Klient*innen mit orthopädischen Erkrankungen

- klinische Testverfahren in der Orthopädie
- Grundlagen der operativen und konservativen ärztlichen Behandlungsmethoden in der Orthopädie
- Erkrankungen im Bereich des Hüftgelenkes:
 - Coxarthrose -> TEP
 - Hüftdysplasie, Coxa vara, valga -> Umstellungsosteotomien
 - Mb. Perthes, Epiphysiolysis capitis femoris- erw. Hüftkopfnekrose
 - Impingementsymptomen
- Erkrankungen im Bereich des Kniegelenkes:
 - Gonarthrose -> TEP
 - Genu varum, valgum, recurvatum
 - Meniskuläsionen
 - Seiten- und Kreuzbandverletzungen
 - Retropatellararthrose
- Fuß- und Zehendeformitäten:
 - Knick-Senk-Spreizfuß
 - Hohlfuß
 - Klumpfuß
 - Zehendeformitäten (Hallux valgus)
- Erkrankungen im Bereich der Wirbelsäule und des Rumpfes (Morbus Bechterew in Rheumatologie, Osteoporose in Geriatrie):
 - Haltungs-, Stellungs-, Formfehler (Hyperkyphose, Hyperlordose, Flachrücken)
 - Thoraxdeformitäten
 - Skoliose
 - Mb. Scheuermann
 - Bandscheibendegeneration, NPP
 - degenerative WS-Erkrankungen
 - Spinalstenose
 - Spondylolisthesis
- Erkrankungen im Bereich des Schultergelenkes:
 - Omarthrose -> TEP
 - primäre und sekundäre Arthritis
 - Schulterinstabilitäten
 - Rotatorenmanschettenrupturen
 - Impingementsymptomen
- Erkrankungen im Ellenbogen- und Handgelenksbereich:
 - Epicondylitis
 - Dupuytren'sche Kontraktur

- Daumensattelgelenksarthrose
- Methodik Orthopädie – Physiotherapeutische Behandlungstechniken in der Orthopädie**
- klinische Tests zur Differentialdiagnostik orthopädischer Erkrankungen
- allgemeine Grundlagen der konservativen orthopädischen Behandlung
- typische Befundsymptomatiken und klassische Behandlungstechniken zu nachfolgenden Krankheitsbildern:

Erkrankungen im Bereich des Hüftgelenkes:

- Coxarthrose -> TEP
- Hüft dysplasie, Coxa vara, valga -> Umstellungsosteotomien
- Mb. Perthes, Epiphysiolysis capitis femoris
- Hüftkopfnekrose
- Impingementsymptomatiken Erkrankungen im Bereich des

Kniegelenkes:

- Gonarthrose -> TEP
- Genu varum, valgum, recurvatum
- Meniskuläsionen
- Seiten- und Kreuzbandverletzungen
- Retropatellararthrose (Patellalux in Chirurgie) Fuß- und

Zehendeformitäten:

- Knick-Senk-Spreizfuß (angeborener Fußdeformitäten in Pädiatrie)

Beratung und Unterstützung von Patient*innen/Klient*innen im präventiven Bereich und im rehabilitativen Heilungsprozess.

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Übung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Niethard, FU. (2009). *Orthopädie und Unfallchirurgie* (6.Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Wirth, C.J. & Mutschler, W. (2009). *Praxis der Orthopädie und Unfallchirurgie* (2. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Netter, FH. (2000). *Orthopädie*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Wülker N. (2010). *Taschenbuch Orthopädie und Unfallchirurgie* (2. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Bischoff, HP., Heisel, J. & Locher, H. (2007). *Praxis der konservativen Orthopädie* (1. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung

- Performanzprüfung, 20 min

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Methodik Orthopädie enthält 30 Stunden Funktionsmassage zur Behandlung von Patient*innen/Klient*innen mit orthopädischen Diagnosen.
Veranstaltungen zum Modul	• V: Spezielle Krankheitslehre Orthopädie - 2 SWS • S: Methodik Orthopädie - 2 SWS • Ü: Methodik Orthopädie - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106111 Vorlesung BT11 SKL Orthopädie - 2 SWS 4106113 Übung BT11 Methodik Orthopädie - 2 SWS 4106112 Seminar BT11 Methodik Orthopädie - 2 SWS 4106119 Prüfung BT11 Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld - 12112 (MAP) 41061199 Prüfung BT11 Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld -12112 (WMAP)

Modul 12114 Physiotherapie im orthopädischen (Vertiefung) und gynäkologischen Handlungsfeld

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12114	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie im orthopädischen (Vertiefung) und gynäkologischen Handlungsfeld Physical Therapy in the Orthopedic (Deepening) and Gynecological Field of Activity
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • übertragen ihr bisheriges Grundlagenwissen der speziellen Krankheitslehre und der Methodik Orthopädie auf funktionelle Befund- und Behandlungsmaßnahmen bei Menschen mit orthopädischen Erkrankungen im Bereich der oberen Extremität und des Rumpfes; • untersuchen Patient*innen/Klient*innen mit klassischen orthopädischen Krankheitsbildern des Schultergelenkes differentialdiagnostisch klinisch und erstellen spezifische konservative und operative Behandlungsschemata; • wenden befundgerechte Behandlungstechniken zur Schmerzlinderung, Detonisierung, Mobilisation, Kräftigung und Stabilisation für Menschen mit orthopädischen Erkrankungen der oberen Extremität und der Wirbelsäule fachgerecht an; • beraten und unterstützen Patient*innen/Klient*innen im präventiven Bereich und im rehabilitativen Heilungsprozess. Die Studierenden • verfügen über Kenntnisse im Hinblick auf gynäkologische Untersuchungsmethoden und ausgewählte Krankheitsbilder; • unterscheiden physiologische Situationen, in denen ein physiotherapeutischer Handlungsbedarf besteht (bspw. Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett) von Komplikationen und Erkrankungen, welche eine Therapie notwendig machen.

- wählen geeignete gynäkologische Befund- und Behandlungstechniken aus, wenden diese fachgerecht an und dokumentieren die Ergebnisse.

Inhalte

Methodik Orthopädie – Physiotherapeutische Behandlungstechniken in der Orthopädie

- klinische Tests zur Differentialdiagnostik bei Menschen mit orthopädischen Erkrankungen der oberen Extremität und der Wirbelsäule;
- typische Befundsymptomatiken und klassische Behandlungstechniken bei Menschen mit folgenden Krankheitsbildern:
- Erkrankungen im Bereich der Wirbelsäule und des Rumpfes:
 - Haltungs-, Stellungs-, Formfehler (Hyperkyphose, Hyperlordose, Flachrücken)
 - Skoliose
 - Mb. Scheuermann
 - Bandscheibendegeneration, NPP
 - degenerative WS-Erkrankungen
 - Spinalstenose
 - Spondylolisthesis

Erkrankungen im Bereich des Schultergelenkes:

- Omarthrose -> TEP
- primäre und sekundäre Arthritis
- Schulterinstabilitäten
- Rotatorenmanschettenrupturen
- Impingementsymptomatiken

Spezielle Krankheitslehre Gynäkologie

- Anatomie Urogenitalsystem
- Gynäkologische Untersuchungsmethoden
- Krebsvorsorge
- Empfängnisverhütung
- Störungen des Menstruationszyklus
- sexuell übertragbare Krankheiten
- Erkrankungen der äußeren und inneren Geschlechtsorgane (Entzündungen, Tumore, Endometriose)
- Lageveränderungen der Beckenorgane (Uterus, Senkung und Vorfall, Harninkontinenz)
- Erkrankungen der Mamma
- Schwangerschaft (Störungen in der Frühschwangerschaft, Fehlgeburt, Erkrankungen der Mutter, ...)
- Geburt
- Stillen
- Wochenbett

Methodik Gynäkologie – Physiotherapeutische Behandlungstechniken in der Gynäkologie

- gynäkologische physiotherapeutische Befunderhebung
- Physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen bei:
 - Menstruationsbeschwerden
 - Lageveränderungen der Genitalorgane
 - nach gynäkologischen Operationen
 - während der Schwangerschaft

	• zur Geburtsvorbereitung • im Wochenbett • nach operativer Geburtsbeendigung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 1 SWS Übung - 3 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Schönbeck, J. (2012). <i>Physiotherapie Schulter konservative und postoperative Rehabilitation</i> (1. Aufl.). München: Urban & Fischer. Deemter, F. (2012). <i>Rückentraining</i> (1. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag. Fischer, P. (2012). <i>Tests und Übungen für die Wirbelsäule</i>. (1.Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag. Kiechle, M. (2011). <i>Gynäkologie und Geburtshilfe</i> (2. Aufl.). München: Urban & Fischer.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 60 min (40% Gewichtung) • Performanzprüfung, 10 min (30% Gewichtung) • Performanzprüfung, 10 min (30% Gewichtung)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Methodik Orthopädie enthält 30 Stunden Funktionsmassage zur Behandlung von Patientinnen und Patienten/Klientinnen und Klienten mit orthopädischen Diagnosen.
Veranstaltungen zum Modul	V: Spezielle Krankheitslehre - 1 SWS S: Methodik Orthopädie - 2 SWS Ü: Methodik Orthopädie - 2 SWS Ü: Methodik Gynäkologie - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12118 Physiotherapie im Handlungsfeld Innere Medizin und Rheumatologie

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12118	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie im Handlungsfeld Innere Medizin und Rheumatologie Physical Therapy in Internal Medicine and Rheumatology
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	7
Lernziele	Die Studierenden: • sind für das Krankheitserleben und die Krankheitsbewältigung von Menschen mit inneren Erkrankungen sensibilisiert; • beschreiben ausgewählte Krankheitsbilder der Inneren Medizin hinsichtlich Definition, Epidemiologie, Pathomechanismus, Ursachen, Formen, Symptome, diagnostische Verfahren, Komplikationen, Therapie (konservativ, operativ) sowie präventiver und physiotherapeutischer Interventionen; • setzen dabei ihre bereits erworbenen anatomischen und physiologischen Kenntnisse in Beziehung zu den Krankheitsbildern; • sind sich der allgemeinen therapeutischen Ziele bewusst, die bei Menschen mit den ausgewählten Krankheitsbildern der Inneren Medizin angestrebt werden; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen im Bereich der Inneren Medizin, wenden entsprechende Assessments an und interpretieren die Ergebnisse fachgerecht; • vereinbaren individuelle physiotherapeutische Behandlungsziele mit Patient*innen/Klient*innen und gehen dabei empathisch vor; • stufen die Gewichtung der Ziele begründet ein, leiten entsprechende Interventionen ab und wenden diese an; • setzen bei der Behandlungsplanung auch evidenzbasierte Behandlungsstrategien und Leitlinien der Inneren Medizin um; • ordnen das physiotherapeutische Aufgabenfeld im Bereich der Inneren Medizin innerhalb eines interdisziplinären Teams korrekt ein.
Inhalte	Spezielle Krankheitslehre der Inneren Medizin

- Einführung in die und Grundlagen der Inneren Medizin
- Typische Erkrankungen im Bereich der Pneumologie, Kardiologie, Angiologie, Hämatologie, Nephrologie, Diabetologie, Endokrinologie, Rheumatologie (auch Morbus Bechterew), Immunologie, Onkologie, sowie der Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Internistische Intensivmedizin
- Definitionen, Epidemiologie, Pathomechanismen, Ursachen, Formen, Verläufe, Symptome, diagnostische Verfahren, Komplikationen, Therapieformen (konservativ, operativ, palliativ)

Methodische Anwendungen in der Inneren Medizin

- fachspezifische Befundung mit Patient*innen/ Klient*innen im Bereich der Inneren Medizin
- Klinische Tests und Assessments
- Patienten- und befundorientierte Ziele formulieren und gewichten, Aushandlungsprozesse gestalten
- Präventive, physio- und sporttherapeutische Interventionen
- Evidenzhintergrund ausgewählter präventiver, physio- und sporttherapeutischer Interventionen

Methodische Anwendungen in der Inneren Medizin

- Erarbeiten und Demonstrieren eines physiotherapeutischen Behandlungskonzeptes

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes

- des Moduls 12093 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I
- der Vorlesung Spezielle Krankheitslehre der Inneren Medizin und der Übung Methodik Innere Medizin aus Modul 12095 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Übung - 2 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Garber, C. (2011). American College of Sports Medicine position stand. Quantity and quality of exercise for developing and maintaining cardiorespiratory, musculoskeletal, and neuromotor fitness in apparently healthy adults: guidance for prescribing exercise. *Medicine and science in sports exercise*, 43(7), 1334-59
- Graf, C. (2013). *Sport- und Bewegungstherapie bei Inneren Krankheiten* (4. Aufl.). Berlin: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Hüter-Becker, A. (2017). *Physiotherapie in der Inneren Medizin* (3. Aufl.). Leipzig: Georg Thieme Verlag.
- Mayrhofer, S. (2016). *Fallbuch Physiotherapie: Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie/ Pulmologie* (1. Aufl.). München: Elsevier.
- Steffers, G. (2015). *Allgemeine Krankheitslehre und Innere Medizin für Physiotherapeuten* (3.Aufl.). Leipzig: Georg Thieme Verlag.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für

Klausur, 120 min

Modulprüfung

Bewertung der Modulprüfung Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung keine

Bemerkungen

Veranstaltungen zum Modul V: Spezielle Krankheitslehre der Inneren Medizin - 2 SWS
V: Methodik Innere Medizin - 2 SWS
Ü: Methodik Innere Medizin - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester **4106171** Vorlesung
BT17 SKL Innere Medizin - 2 SWS
4106172 Vorlesung
BT17 Methodik Innere Medizin - 2 SWS
4106174 Übung
BT17 Methodik Innere Medizin - 2 SWS
4106179 Prüfung
BT17 Physiotherapie im Handlungsfeld Innere Medizin und
Rheumatologie - 12118 (MAP)
41061799 Prüfung
BT17 Physiotherapie im Handlungsfeld Innere Medizin und
Rheumatologie - 12118 (WMAP)

Modul 12119 Physiotherapie im neurologischen Handlungsfeld

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12119	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie im neurologischen Handlungsfeld Physical Therapy in the Neurological Action Field
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • sind für das Krankheitserleben und die Krankheitsbewältigung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen sensibilisiert; • beschreiben ausgewählte Krankheitsbilder der Neurologie (z.B. Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, hypoxische Hirnschäden, Querschnittlähmung, Multiple Sklerose, idiopathisches Parkinson-Syndrom, Critical-Illness-Myopathie und Critical-Illness-Polyneuropathie, periphere Nervenläsionen) hinsichtlich ihrer Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, ihrem Verlauf, der Symptome in der Akut-/ Subakutphase und in der chronischen Krankheitsphase sowie der Komplikationen; • setzen dabei ihre bereits erworbenen anatomischen und physiologischen Kenntnisse in Beziehung zu den Krankheitsbildern – insbesondere zu symptombezogenen Funktionsstörungen; • unterscheiden Möglichkeiten der konservativen, operativen, rehabilitativen und palliativen Versorgung; • sind sich der Strukturen und Ziele der neurologischen Rehabilitation entsprechend der Bundesgemeinschaft für Rehabilitation bewusst; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen im Bereich der Neurologie, wenden entsprechende Assessments an und interpretieren die Ergebnisse fachgerecht; • vereinbaren individuelle physiotherapeutische Behandlungsziele und gehen dabei empathisch vor; • erstellen entsprechend der Grundlagen der evidenzbasierten Praxis zielgerichtete Behandlungspläne, reflektieren diese kritisch und evaluieren sie;

- wenden die Grundlagen der Neuroplastizität und die Grundannahmen des motorischen Lernens im Bereich der neurologischen Rehabilitation an;
- wenden Hilfsmittel der Standardversorgung zweckmäßig an;
- ordnen das physiotherapeutische Aufgabenfeld im Bereich der Neurologie innerhalb eines interdisziplinären Teams korrekt ein.

Inhalte

Spezielle Krankheitslehre Neurologie

- Einführung in die Grundlagen der Neurologie
- neuroanatomischer/neurophysiologischer Korrelate klinischer Symptome; z.B. Spastik u.a.
- Klinische neurologische Untersuchung/apparative Diagnostik/Differentialdiagnostik
- häufige Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems mit kardiovaskulärer, traumatischer, hypoxischer, entzündlicher, degenerativer und genetischer Genese
- typische Verläufe, Symptome und Komplikationen der Erkrankungen
- konservative, operative, rehabilitative und palliative Versorgung der Betroffenen

Methodische Anwendungen in der Neurologie

- Phasen und Ziele der neurologischen Rehabilitation entsprechend der Bundesgemeinschaft für Rehabilitation
- Neuroplastizität und motorisches Lernen
- physiotherapeutische Untersuchung, klinische Tests und Assessments
- Patientenzentrierte Zielformulierung
- physiotherapeutische Behandlungsansätze und Möglichkeiten der Sekundär- und Tertiärprävention
- Erstellen und Evaluieren von exemplarischen Behandlungsplänen im Sinne der evidenzbasierten Praxis für Menschen mit einem Schlaganfall, MS und Parkinson
- Vorstellung von Hilfsmitteln und deren Anwendung

Methodische Anwendungen in der Neurologie

- Erarbeiten und Demonstrieren eines physiotherapeutischen Behandlungskonzeptes

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnisse des Stoffes

- Spezielle Krankheitslehre Neurologie
- Anatomie
- Physiologie

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Übung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Mehrholz, J. & Ada, L. (2011). *Neuroreha nach Schlaganfall*. Stuttgart New York: Georg Thieme Verlag.
- Rollnik, J. D. (2013). *Die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation*. Berlin Heidelberg: Springer.

- Schupp, W. & Elsner, B. (2017). *Sensomotorische Neurorehabilitation: Therapieoptionen und Versorgungsalltag: Erfahrungen zwischen Evidenz und Praxis*. Bad Honnef: Hippocampus Verlag.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Performanzprüfung, 15 min pro Person (50 %) • Klausur, 60 min (50 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Spezielle Krankheitslehre Neurologie - 2 SWS S: Methodik Neurologie - 2 SWS Ü: Methodik Neurologie - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106181 Vorlesung BT18 SKL Neurologie - 2 SWS 4106183 Übung BT18 Methodik Neurologie - 2 SWS 4106182 Seminar BT18 Methodik Neurologie - 2 SWS 4150257 Seminar BP25 / BT18 interEdu - 0 SWS 4106189 Prüfung BT18 Physiotherapie im neurologischen Handlungsfeld - 12119 (MCA)

Modul 12120 Physiotherapie in pädiatrischen Handlungsfeldern

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12120	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie in pädiatrischen Handlungsfeldern Physiotherapy in Pediatric Fields
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • sind für das Krankheitserleben und die Krankheitsbewältigung von Kindern und ihren Angehörigen sensibilisiert; • bauen vertrauensvolle Beziehungen zu Kindern und ihren Angehörigen auf; • leiten Kinder und Angehörige an, beraten sie und kommunizieren sprachlich angemessen und wertschätzend; • beschreiben das physiotherapeutische Arbeitsfeld der Pädiatrie. • identifizieren auf der Grundlage ihres anatomischen und physiologischen Wissens gestörte Funktionalitäten des frühkindlichen Organismus; • ordnen den frühkindlichen Dysfunktionen (z.B. bei frühkindlicher Hirnschädigung, Spina bifida, Mukoviszidose, Down-Syndrom, KiSS-Syndrom etc.) entsprechende Leitsymptome/ Funktionsminderungen zu und leiten einen physiotherapeutischen Behandlungsbedarf ab; • grenzen die verschiedenen pädiatrischen Krankheitsbilder hinsichtlich Symptomatik, Prognose und Therapiemöglichkeiten voneinander ab. • vereinbaren individuelle physiotherapeutische Behandlungsziele und gehen dabei empathisch vor; • erstellen entsprechend der Grundlagen der evidenzbasierten Praxis zielgerichtete Behandlungspläne, reflektieren diese kritisch und evaluieren sie. Die Studierenden • definieren Aufgaben und wesentliche Grundlagen der Dermatologie; • erkennen auf der Grundlage ihres anatomischen und physiologischen Wissens eine gestörte Funktionalität der Haut.

- grenzen entzündlich und immunologisch bedingte Erkrankungen in der Dermatologie voneinander ab.
- ordnen den Dysfunktionen entsprechende Leitsymptome zu und induzieren dementsprechend den physiotherapeutischen Behandlungsbedarf.

Die Studierenden

- verfügen über Grundlagen des Arbeitsschutzes, sind für die Notwendigkeit von Sicherungsmaßnahmen sensibilisiert und wenden diese an;
- wenden ergonomische Arbeitsweisen an.

Inhalte

Spezielle Krankheitslehre Pädiatrie

- Einführung in die Pädiatrie, Prinzipien und Therapiekonzepte
- Entwicklung des Kindes, zentrale Paresen (frühkindliche Hirnschädigung, Zerebralparese, Spina bifida)
- Neuromuskuläre Erkrankungen (spinale und neurale Muskelatrophie, progressive Muskeldystrophie)
- Periphere Paresen (Guillain-Barré-Syndrom)
- Erkrankungen des kardiopulmonalen Systems (Mukoviszidose)
- KiSS-Syndrom (Schiefhals)
- Down-Syndrom
- Angeborene Fußdeformitäten

Methodische Anwendungen in der Pädiatrie

- Physiotherapeutische Interventionen bei Kindern mit zentralen Paresen, neuromuskulären Erkrankungen, peripheren Paresen, Erkrankungen des kardiopulmonalen Systems, mit orthopädischen Befunden und beim Down-Syndrom
- Therapiekonzepte und physiotherapeutische Intervention: Bobath & Vojta, Psychomotorik, Rehabilitation, Sensorische Integration

Arbeitsmedizin / Dermatologie

- Einführung in die Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Arbeitszeitordnung, Arbeitsplatzgestaltung, Berufskrankheiten
- Einführung in die Dermatologie; anatomische, physiologische und immunologische Grundlagen der Haut, dermatologische Diagnostik
- Ausgewählte dermatologische Krankheitsbilder – z.B. Effloreszenzen, Störungen des Immunsystems (Allergien, Exantheme, Ekzeme, Neurodermitis) Bindegewebserkrankungen, Psoriasis, Infektionen, Tumoren

Arbeitsmedizin / Dermatologie

- Erprobung von Körperschutzmitteln, Vorstellung der Produktpalette, Ergonomie am Arbeitsplatz
- Befund- und Untersuchungstechniken, Therapieverfahren (Lokaltherapie, physikalische/operative Therapien), Physikalische Therapie – Phototherapie (UV-Strahlung), Kryotherapie, Klimatherapie

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes

- Anatomie / Physiologie aus Modul 12093 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I (BT3)

	• Motorische Ontogenese aus Modul 12095 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II (BT5)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Übung - 3 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2010). <i>Physiotherapie in der Pädiatrie</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Sterry, W. (2011). <i>Kurzlehrbuch Dermatologie</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Hüter-Becker, A. & Schewe, H. u.a. (1999). <i>Physiotherapie – Biomechanik, Arbeitsmedizin, Ergonomie</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	
Veranstaltungen zum Modul	V: Spezielle Krankheitslehre Pädiatrie - 2 SWS Ü: Methodik Pädiatrie - 2 SWS V: Arbeitsmedizin/Dermatologie - 1 SWS Ü: Arbeitsmedizin/Dermatologie - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106191 Vorlesung BT19 SKL Pädiatrie - 2 SWS 4106192 Vorlesung BT19 SKL Arbeitsmedizin /Dermatologie - 1 SWS 4106193 Übung BT19 Methodik Pädiatrie - 2 SWS 4106194 Übung BT19 Arbeitsmedizin /Dermatologie - 1 SWS 4106199 Prüfung BT19 Physiotherapie in pädiatrischen Handlungsfeldern - 12120 (MAP) 41061999 Prüfung BT19 Physiotherapie in pädiatrischen Handlungsfeldern - 12120 (WMAP)

Modul 12123 Physiotherapie in geriatrischen, psychiatrischen und intensivmedizinischen Handlungsfeldern

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12123	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie in geriatrischen, psychiatrischen und intensivmedizinischen Handlungsfeldern Physical Therapy in Geriatric, Psychiatric and Intensive Care Action Fields
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	7
Lernziele	Die Studierenden: • transformieren Theorien und Modelle zum Krankheitserleben und zur Krankheitsbewältigung auf die physiotherapeutische Arbeit mit Menschen in der Geriatrie, Psychiatrie und Intensivmedizin; • bauen vertrauensvolle Beziehungen zu Patient*innen/Klient*innen und Angehörigen auf; • transferieren ihre Kommunikationskompetenz auf die Anleitung und Beratung von Patient*innen/Klient*innen und Angehörigen in der Geriatrie, Psychiatrie und Intensivmedizin; • charakterisieren die Handlungsfelder Geriatrie, Psychiatrie und Intensivmedizin; • transferieren grundlegende Kenntnisse der Befundung und Behandlung auf Menschen mit geriatrischen, psychiatrischen und intensivmedizinischen Diagnosen bzw. Phänomenen; • grenzen verschiedene psychiatrische Krankheitsbilder (z.B. paranoide, affektive Störungen) hinsichtlich Symptomatik, Prognose und Therapiemöglichkeiten voneinander ab; • sind sich der Herausforderungen bewusst, die die Behandlung von Menschen mit Demenz mit sich bringt und gestalten sie entsprechend situationsangemessen; • nutzen physiotherapeutische Maßnahmen (z.B. rhythmische Gymnastik, Entspannungstherapie) zur vegetativen Adaption und physischen Rekonvaleszenz psychiatrisch kranker Menschen in Einzel-/Gruppentherapie;

- verfügen über grundlegende Voraussetzungen, Menschen in intensivmedizinischen Situationen zu behandeln;
- wenden zielgerichtet Maßnahmen zur Prophylaxe in der Intensivmedizin an und unterstützen die sensomotorischen Funktionen der Patient*innen;
- reflektieren auf der Basis eigener Recherchen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden kritisch;
- gestalten den Prozess des Clinical Reasoning situationsangemessen.

Inhalte

Spezielle Krankheitslehre Psychiatrie

- Einführung in die Psychiatrie, gesetzliche Grundlagen, Störungsmodelle und Klassifikation
- Verbreitete psychische Störungen (Angststörungen, Depression und Suizid, Substanzstörungen, psychotische Störungen, Essstörungen) inklusive Epidemiologie
- Krisenintervention
- Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Methodik Geriatrie

- Befunderhebung, Assessment, Therapiezielformulierung, Therapieplanung und Dokumentaion
- physiotherapeutische Intervention (Kontrakturbehandlung, physikalische Therapiemaßnamen, Sturzprophylaxe, Mobilitätstraining, Hilfsmittelberatung)
- geriatrische Komplexbehandlung (motorische/kognitive Funktionseinschränkungen, verminderte Belastbarkeit, Instabilität, Umgang mit Herausforderungen: Alter, Sterben, ethische Fallbesprechung)
- Clinicla Reasoning

Methodik Neurologie/Psychiatrie

- Erstellen und Evalusieren von exemplarischen Behandlungsplänen im Sinne evidenzbasierter Praxis für Menschen mit Querschnittslähmung, Amyotrophe Lateralssklerose, Multiple Sklerose, periphere Nerenläsionen
- therapeutische Maßnahmen in der Psychiatrie: Bewegungstherapie, autogenes Training
- Intensivmedizin
- medizinische Grundlagen der ITS (Beatmung, bildgebende Verfahren, Monitoring)
- Vorsichtsmaßnahmen (Hygiene, Symptomkontrolle)
- Kommunikaion mit Patientinnen und Patienten/Angehörigen
- Behandlung von Funktionsstörungen, Umsetzung therapeutischer Maßnahmen, Frührehabilitation, Umgang mit Herausforderungen: adipöse Patienten und Patientinnen, Bewußtseinsstörungen, das auf der Intensivstation erworbene Schwächesyndrom (Critical-Illness-Polyneuropathie/ Critical-Illness-Myopathie), Guillain-Barré-Syndrom

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes der Module:

- 12092 *Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen I* und
- 12702 *Gestaltung des Therapieprozesses - Grundlagen II*

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Richter, K. & Greiff, C. (2016). <i>Der ältere Mensch in der Physiotherapie</i> Heidelberg: Springer Verlag. • Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2004). <i>Physiotherapie in der Psychiatrie</i> Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Wilhelm, W. (2013). <i>Praxis der Intensivmedizin</i> Heidelberg: Springer Verlag. • Praxisbekleidung
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 60 min (50%) • Performanzprüfung, 15 min (zzgl. 15min Vorbereitungszeit) (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Spezielle Krankheitslehre Psychiatrie - 1 SWS V: Spezielle Krankheitslehre Geriatrie - 1 SWS Ü: Methodik Geriatrie - 1 SWS Ü: Methodik Neurologie/Psychiatrie - 2 SWS S: Intensivmedizin - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12124 Physiotherapie im Handlungsfeld Sportmedizin

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12124	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie im Handlungsfeld Sportmedizin Physical Therapy in the Action Field of Sports Medicine
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • nehmen die Spezifik von Organisationsstrukturen und Untersuchungsmethoden in der Sportmedizin aufmerksam wahr; • transferieren allgemeine Grundlagen in den Bereich der Sportphysiotherapie; • erläutern die Heilungsstadien nach konservativer bzw. operativer Versorgung von Patient*innen/ Klient*innen mit Sportverletzungen und ziehen daraus Schlüsse für ihr therapeutisches Vorgehen; • definieren häufige Verletzungen (z.B. Muskelverletzungen, Achillodynie, Sehnen- und Bandverletzungen, Tennisellenbogen, Bandrupturen am Schultergelenk, Schulterluxation, Werferschulter) aus dem Fachgebiet der Sportmedizin und identifizieren sie anhand charakteristische Merkmale; • befunden Patient*innen/ Klient*innen mit Sportverletzungen fachgerecht physiotherapeutisch; • analysieren Befundergebnisse z.B. von Frakturen, Luxationen, Muskel-, Sehnen- und Bandverletzungen von Patient*innen/ Klient*innen und überprüfen etwaige Funktionsminderungen. • wählen geeignete (sport)physiotherapeutische Behandlungsverfahren Kriterien geleitet aus und überprüfen ihre Therapieerfolge mittels vorab festgelegter Messparameter; • führen fachgerecht präventive (Thromboseprophylaxe) bzw. therapeutische (Narbenbehandlung, Mobilisation, Resorptionsförderung, Muskelaufbau) Behandlungen nach Sportverletzungen unter Einbeziehung von Leitlinien auf der Grundlage einer Verordnung durch;

	• erstellen für Patient*innen/ Klient*innen spezifische Übungsprogramme, die den Wundheilungsverlauf positiv beeinflussen und gesundheitsförderlich wirken. • gestalten sekundärpräventive sportphysiotherapeutische Angebote mit ausgewählten Patient*innengruppen – z.B. mit Menschen mit Krebserkrankungen, Diabetes, Demenz, COPD, ADHS, Adipositas, Osteoporose. Sie leiten diese Patient*innengruppen an und beraten sie.
Inhalte	• Definition des Handlungsfeldes Sportmedizin in der Physiotherapie, Spezifik von Organisationsstrukturen und Untersuchungsmethoden in der Sportmedizin • Anlegen funktioneller/stabiler Tape-Verbände und Tapen als Therapieunterstützung • Erstversorgung nach Sportverletzungen (PECH Regel bzw. RICE) • Sofortmaßnahmen nach Sportverletzungen (Schnelltests, Kompression, Dehnung, Eis in verschiedenen Anwendungsformen) • Spezifische Schnelltests für knöchernen Strukturen, nervale Strukturen sowie Sehnen- Bandapparat, Meniscen, Kreuzbänder • Physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien sowie Messverfahren bei Sportverletzungen • Präventionsstrategien (bspw. im Hinblick auf Sturz) • Sportphysiotherapie mit ausgewählten Patient*innengruppen • Modelle der Sportphysiotherapie (Europäisches Kompetenzmodell, Gesundheit und Bewegung) • Regenerationsförderung (z.B. Funktionsmassage, Kälteapplikationen, Blackroll, Dehnungsarten, etc.)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 1 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Wonisch, M., Hofmann, P., Förster, H., Hörtnagel, M., Ledl-Kurkowski, E. & Pokan, R. (Hrsg.) (2017). <i>Kompendium der Sportmedizin. Physiologie, Innere Medizin und Pädiatrie</i> (2. Aufl.). Wien: Springer. • Banzer, W. (Hrsg.) (2017). <i>Körperliche Aktivität und Gesundheit. Präventive und therapeutische Ansätze der Bewegungs- und Sportmedizin</i>. Berlin Heidelberg: Springer.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Online-Klausur, 45 Minuten (50 %) • Hausarbeit als Gruppenausarbeitung: Präventions-, Verletzungs- oder Return-to-Sport-Diagnostik, ca. 5 Seiten (50 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Spezielle Krankheitslehre Sportmedizin - 1 SWS

S: Methodik Sportmedizin - 2 SWS

S: Sportphysiotherapie bei ausgewählten Patient*innengruppen - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 12126 Physiotherapie in ausgewählten Handlungsfeldern - Vertiefung

zugeordnet zu: Handlungsfelder / berufliche Handlungssituationen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12126	Pflicht

Modultitel	Physiotherapie in ausgewählten Handlungsfeldern - Vertiefung Physiotherapy in Selected Fields of Action - Deepening
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	7
Lernziele	Die Studierenden: • sind für die Bedeutung des Phänomens Schmerz sensibilisiert und reflektieren den spezifisch physiotherapeutischen Blick auf das Phänomen; • sind für die Belastung der Menschen sensibilisiert, die unter Schmerzen leiden und reflektieren kulturell bedingte Unterschiede in der Schmerzwahrnehmung und -verarbeitung; • verfügen über Kenntnisse zur Schmerzphysiologie; • schätzen Schmerzen mit betroffenen Menschen und mit entsprechenden Assessmentinstrumenten ein und leiten physiotherapeutische Interventionen zur Schmerzlinderung ab. Die Studierenden • verfügen über Kenntnisse zu grundlegenden bildgebenden Verfahren; • identifizieren Strukturveränderungen und ordnen sie diagnostischen Anwendungsrichtlinien zu. Die Studierenden • erläutern Grundlagen der Psychosomatischen Medizin; • sind für das Krankheitserleben und die Krankheitsbewältigung von Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen sensibilisiert; • erläutern ausgewählte psychosomatische Erkrankungen; • bauen vertrauensvolle Beziehungen zu Patient*innen/Klient*innen und ihren Angehörigen auf, leiten sie an und beraten sie; kommunizieren dabei angemessen und wertschätzend;

- reflektieren Ursachen und Interventionsmöglichkeiten zu arbeitsbezogenen Erkrankungen (Mobbing, Burnout).

Die Studierenden

- analysieren authentische Fallsituationen von Patient*innen/Klient*innen mit ausgewählten Krankheitsbildern aus verschiedenen Fachgebieten;
- planen ihren Lernprozess im Hinblick auf die berufszulassenden Prüfungen und optimieren ihr Zeitmanagement.

Inhalte

Phänomen Schmerz

- Biopsychosoziales Modell, Schmerz Wahrnehmung, Schmerzerleben
- Schmerzphysiologie
- Schmerzerfassung, Schmerzmodulation, Schmerzgedächtnis
- Ausdruck von Schmerzen, kulturelle Unterschiede

Spezielle Krankheitslehre

- Fallanalysen: Patient*innen/Klient*innen mit ausgewählten Krankheitsbildern verschiedener Fachgebiete
- Examensvorbereitung, Wiederholung und Vertiefung der Anatomie/ Physiologie

Bildgebende Verfahren

- Grundlagen der bildgebenden Diagnostik
- Röntgendiagnostik, Computertomografie, Magnetresonanztomografie, Sonografie

Psychosomatische Erkrankungen

- Einführung in die Psychosomatische Medizin, gesetzliche Grundlagen
- Symptomatik psychosomatischer Erscheinungsformen (Bewusstsein, Orientierung, Interaktion, Antrieb/ Psychomotorik, Stimmung/ Affekt, Wahrnehmung/ Denken, Ich-Erleben, Gedächtnis), posttraumatische Belastungsstörungen, nichtpsychotische Störungen (Angst, Zwang- / Essstörungen), Suchtkrankheiten (Alkohol, Drogen, Medikamente),
- arbeitsbezogenen Erkrankungen (Mobbing, Burnout)
- Krisenintervention

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes der Module

- 12093 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I (BT3)
- 12095 Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II (BT5)
- 12097 Physiotherapie im chirurgischen Handlungsfeld (BT7)
- 12112 Physiotherapie im orthopädischen Handlungsfeld (BT11)
- 12114 Physiotherapie im orthopädischen (Vertiefung) und gynäkologischen Handlungsfeld (BT13)
- 12118 Physiotherapie im Handlungsfeld Innere Medizin und Rheumatologie (BT17)
- 12119 Physiotherapie im neurologischen Handlungsfeld (BT18)
- 12120 Physiotherapie in pädiatrischen Handlungsfeldern (BT19)

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 5 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Zalpour, C. & Zumhasch, R. (2010). <i>Für die Physiotherapie–Anatomie Physiologie</i>. Maloigne: Elsevier. • Schünke, M. (2014). <i>Funktionelle Anatomie: Topografie und Funktion des Bewegungssystems</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Rudolf, G. & Henningsen, P. (2017). <i>Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik: Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag. • Hockenholz, F. (2016). <i>Physiotherapie bei Schmerzen</i>. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 30 min (Fächergruppe 1 „Anatomie“ gemäß § 13 PhysTh-APrV) • Mündliche Prüfung, 15 min (Fächergruppe 2 „Physiologie“ gemäß § 13 PhysTh-APrV) • Mündliche Prüfung, 30 min (Fächergruppe 3 „Spezielle Krankheitslehre“ gemäß § 13 PhysTh-APrV) • Klausur, 90 min (Fächergruppe 4 „ Spezielle Krankheitslehre“ gemäß § 12 PhysTh-APrV) Für dieses Modul ist nur eine Wiederholungsprüfung möglich, siehe PStO § 7 (1)!
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Modulabschlussprüfung beinhaltet die Anteile der mündlichen Berufsabschlussprüfung in den Fächern Anatomie, Physiologie und Spezielle Krankheitslehre sowie die schriftliche Klausur in der Fächergruppe „Spezielle Krankheitslehre“. Da die Modulprüfung zugleich Berufsabschlussprüfung ist, orientiert sie sich am Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (MPhg) und an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) und kann gegebenenfalls von den Vorgaben der Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge (RahmenO-Ba) abweichen (§ 6 (3) der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie).
Veranstaltungen zum Modul	V: Phänomen Schmerz - 1 SWS V: Bildgebende Verfahren - 1 SWS S: Spezielle Krankheitslehre – Vertiefung exemplarisch bedeutsamer Krankheitsbilder - 1 SWS V: Psychosomatische Erkrankungen - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106251 Vorlesung BT25 Phänomen Schmerz / Bildgebende Verfahren - 2 SWS 4106252 Vorlesung

BT25 Psychosomatische Erkrankungen - 3 SWS

4106253 Seminar

BT25 SKL Vertiefung exemplarisch bedeutsamer Krankheitsbilder - 1
SWS

4106259 Prüfung

BT25 Physiotherapie in ausgewählten Handlungsfeldern - Vertiefung
12126 (MAP) BAP MP (FG 1,2,3) + SP (FG 4)

41062599 Prüfung

BT25 Physiotherapie in ausgewählten Handlungsfeldern - Vertiefung
12126 (W-/MAP) BAP MP (FG 1,2,3) + SP (FG 4)

Modul 12100 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld I

zugeordnet zu: Therapiewissenschaften - Forschen lernen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12100	Pflicht

Modultitel	Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld I Learning Research in the Professional Action Field I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden • unterscheiden qualitative und quantitative Forschungsansätze; • sind für die Bedeutung forschungsethischer Fragen sensibilisiert und verfügen über Kenntnisse zur Arbeitsweise von Ethikkommissionen. • nehmen die Bedeutung der Evidenzbasierten Praxis im Kontext der Professionalisierung wahr und können diese erläutern; • beurteilen die Aussagekraft klinischer Testverfahren und bestimmen deren Stellenwert in der therapeutischen Diagnostik; • suchen in internationalen Datenbanken nach Studien und bewerten die Aussagekraft von Studien; • reflektieren das eigene Handeln systematisch und ziehen Konsequenzen für ihre berufliche Tätigkeit; • wenden das Flaggensystem als Warnsystem in der Diagnostik an und identifizieren ausgewählte Kontraindikationen; • wenden grundlegende Techniken und Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik systematisch an; • wenden grundlegende Techniken und Methoden der qualitativen Forschung systematisch an; • identifizieren eher quantitative und eher qualitative Forschungsfragen im beruflichen Handlungsfeld.
Inhalte	Statistik • Skalenniveaus • Häufigkeiten und Klassen • Lagemaße und Streuungsmaße • Normalverteilung und Konfidenzintervalle • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Prinzipien und Durchführung von statistischen Tests

- Zusammenhangsmaße
- Regressionsanalysen

Wissenschaftstheorie von Diagnostik- und Interventionsstudien

- Modellvorstellung Evidenzbasierter Medizin und Evidenzbasierte Praxis
- Differenzierung Qualitativer und Quantitativer Forschung
- Grundlagen der Klassischen Testtheorie
- Differenzierung diagnostischer Forschungsdesigns
- Bedeutung der Gütekriterien in der klinischen Diagnostik
- Forschungsdesigns von Interventionsstudien
- Methodische Bewertung wissenschaftlicher Studien anhand von Bewertungsinstrumenten
- Reviews und Metaanalysen
- Leitlinien (AWMF) und HTA – Berichte
- Forschungsethik und Ethikkommissionen

Screeningsverfahren, Messplätze und Algorithmen in der Physiotherapie

- Kontraindikationen
- Flaggensysteme
- Red Flags in der Untersuchung von Extremitäten und Wirbelsäule
- Algorithmen der physiotherapeutischen Diagnostik
- Test-Retestverfahren zur Behandlungsevaluation
- Haupt und Nebengütekriterien in der physiotherapeutischen Praxis

Grundlagen, Wissenschaftstheorie, Methodologie und Methoden qualitativer Forschung

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- Kennzeichen und Gütekriterien qualitativer Forschung
- Grounded Theory
- Biografisch-narrative Interviews, ExpertInneninterviews, ethnografische Untersuchungsverfahren, Gruppendiskussionen

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffes des Moduls 12091 Einführung in Studium und Beruf (BT1)

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Seminar - 6 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Alheit, P. Das narrative Interview. Eine Einführung. In: *Volkspädagogisch theorieudvikling, Arbejdsdekster Nr. 11* (reprint): 1993, S. 1–12
- Alheit, P. (1999). *Grounded Theory. Ein alternativer methodologischer Rahmen für qualitative Forschungsprozesse*. Göttingen: unveröffentlichtes Manuskript. S. 1-19
- Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

- Bös, K.(Hrsg.) (2017). *Handbuch Motorische Tests*. Göttingen: Hogrefe.
- Breidenstein, G., Hirschauer, S., Kalthoff, H. & Nieswand, B. *Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung* (2. Aufl.). Konstanz: UTB.
- Cumming, G. (2017). *Introduction to the new statistics*. Oxon: Routledge.
- Flick, U. (2016). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung* (7. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.
- Hartung, J. (2009). *Statistik* (15. Aufl.). München: Oldenbourg
- Herbert, R., Jamtvedt, G., Hagen, KB. & Mead, J. (2011). *Practical Evidence-based Physiotherapy* (2.Aufl.). Churchill Livingstone: Elsevier.
- Kunnamo, I. (2005). *Evidence-Based Medicine Guidelines*. Chichester: Duodecim.
- Lienert, GA. & Raatz, U. (1998) *Testaufbau und Testanalyse* (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Loos, P. & Schäffer B. (2001). *Das Gruppendiskussionsverfahren. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Mangold, S. (2013). *Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert* (2. Aufl.). Berlin: Springer.
- Meuser, M. & Nagel, U. (1991).ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht: ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: Garz, D. & Kraimer, K. (Hrsg.). (1991). *Qualitativ-empirische Sozialforschung: Konzepte, Methoden, Analysen*. Opladen: Westdt. Verlag. S. 441-471
- Portney, LG. & Watkins, MP. (2015). *Foundations of Clinical Research* (3. Aufl.) USA: Davis.
- Kunnamo, I. (2005). *Evidence-Based Medicine Guidelines*. Chichester: Duodecim.
- Sackett, DL. (1997). *Evidence-Based Medicine*. Churchill Livingstone: Elsevier.
- Weiß C. (2010). *Basiswissen Medizinische Statistik* (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Hausarbeit, 20 Seiten
Gruppenarbeit á 4 Personen; Durchführen einer systemischen Literaturrecherche zu einer selbstgewählten Fragestellung aus dem Bereich der qualitativen oder quantitativen Forschung

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Statistik 1 - 2 SWS
S: Wissenschaftstheorie von Testverfahren, Forschungsdesigns und Interventionsstudien - 2 SWS
S: Screeningverfahren in der Physiotherapie, Grundlagen, Wissenschaftstheorie, Methodologie - 2 SWS

S: Grundlagen, Methodologie und Methoden quali. Forschung - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester **4106101** Vorlesung
BT10 Statistik - 2 SWS
4106102 Seminar
BT10 Wissenschaftstheorie von Testverfahren, Forschungsdesigns und
Interventionsstudien - 2 SWS
4106103 Seminar
BT10 Screeningverfahren in der Physiotherapie - 2 SWS
4106104 Seminar
BT10 Grundlagen, Methodologie und Methoden qualitativen Forschung -
2 SWS
4106109 Prüfung
BT10 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld I - 12100 (MAP)
41061099 Prüfung
BT10 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld I - 12100 (W-/MAP)

Modul 12127 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld II

zugeordnet zu: Therapiewissenschaften - Forschen lernen

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12127	Pflicht

Modultitel	Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld II Learning Research in the Professional Action Field II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Vertiefung Physiotherapieforschung Die Studierenden: • erweitern ihr theoretisches Wissen über wissenschaftliche Grundlagen und entwickeln ein Verständnis über Forschungsprozesse im erweiterten Forschungsfeld der Therapiewissenschaft; • entwickeln ein Bewusstsein für verantwortungsvolles wissenschaftliches Handeln und • festigen und stärken ihre Fähigkeiten geeignete Strategien bezüglich wissenschaftlicher Fragestellungen zu entwickeln, diese umzusetzen und schriftliche zu kommunizieren. Projekt: Trainingswissenschaften Die Studierenden: • verfügen über erweiterte anatomisch-physiologische sowie trainingswissenschaftliche Kenntnisse; • schätzen die Dosierung der Belastung für Teilnehmende anhand subjektiver und objektiver Parameter ein und übertragen die Erkenntnisse von reduzierter Belastbarkeit auf Aktivitäten des täglichen Lebens • motivieren Klient*innen zur Integration regelmäßiger körperlicher Belastung und leiten sie an; • planen Fall-Kontroll- oder kleine Kohortenstudien unter Anleitung und führen sie durch; • steuern Belastung und Beanspruchung für ausgewählte Fähigkeiten gezielt an und verbessern die Belastbarkeit bezüglich ausgewählter Parameter und • werten gewonnene Daten aus und bewerten die abgeleiteten Erkenntnisse kritisch.

Projekt: Physiotherapieforschung

Die Studierenden:

- wenden ihr Wissen zu Forschungsmethoden an einer realen aus der physiotherapeutischen Versorgung von Patient*innen initiierten Fragestellung an;
- reflektieren die praktischen Erfahrungen mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und generieren Problemaufrisse samt forschungsleitendem Interesse;
- konzipieren und organisieren ein Projekttreffen mit Forschungs-/ Praxispartnern;
- planen und evaluieren die eigenen Handlungen im Forschungsprozess im Sinne des Qualitätsmanagement;
- recherchieren und bewerten Literatur unter Verwendung standardisierter Assessments;
- verfestigen wissenschaftliche Argumentations- und Schreibstile sowie Zitierregeln und
- steigern ihre Präsentationskompetenz und können ihren Standpunkt argumentativ von anderen differenzieren und kritisch reflektieren.

Inhalte

Vertiefung Physiotherapieforschung

- Allgemeine ethische Prinzipien sowie ethische Aspekte während des Forschungsprozesses
- Vertiefende Auseinandersetzung von Aufgaben und Zielen der (Physio-)Therapieforschung im nationalen und internationalen Kontext
- Ableitung und Formulierung von Forschungsfragen, Auswahl geeigneter Studiendesigns und Forschungsmethoden
- Entwicklung und Pilotierung eines Studienprotokolls,
- Vertiefung Auseinandersetzung mit verschiedenen Forschungsmethoden (u. a. Übersichtsarbeiten, Surveys und qualitative Studien)
- Implementierung des Forschungsprojekts und Projektmanagement
- Deskription, Analyse, Präsentation und Interpretation der Ergebnisse
- Reflexion und Diskussion von Methodik und Ergebnissen
- Wissenschaftliches Schreiben und Reporting-Guidelines
- Publikationsprozess von wissenschaftlichen Studien

Projekt: Trainingswissenschaften

- Belastungs- Beanspruchungsgefüge am Beispiel der Schnelligkeit
- Selbsterfahrung von Belastung und Beanspruchung
- Planen trainingstherapeutischer Kleinstudien
- Umgang mit Messplätzen
- Standardisierung von Messungen
- Durchführung trainingstherapeutischer Kleinstudien
- Auswerten und Darstellen statistischer Kenngrößen
- Ergebnisinterpretation von Trainingseffekten

Projekt: Physiotherapieforschung

- Konzeption und Organisation eines Projekttreffens mit Forschungs-/ Praxispartnern
- Generierung forschungsleitender Fragestellung samt Modellierung des Prozesses

	• Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden zur Fragestellung • Erstellen einer Projektpräsentation / Projektskizze • Verschriftlichung eines Exposé / Projektantrages / Projektberichtes • Planung/Durchführung eines Projektes inklusive Differenzierung von Teilprojekten • Ergebnissicherung und Qualitätsmanagement der (Teil-)Projektergebnisse
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes Trainingswissenschaften aus den Modulen • 12093 <i>Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus I</i> • 12095 <i>Grundlagen zur Funktionsweise des menschlichen Organismus II</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Blazeovich, A.J. & Cannavan, D. (2007). Strength Testing. In: Winter, E.M., Jones, A.M., Davison, R.C.R., Bromley, P.D. & Mercer, T.H. (Hrsg.), <i>Sport and Exercise Physiology Testing Guidelines: The British Association of Sport and Exercise Sciences Guide</i> (S. 130-138). London: Routledge. • Herbert, R., Jamtvedt, G., Mead, J., & Hagen, K. H. (2005). <i>Practical Evidence-Based Physiotherapy</i> (Vol. 1). London: Elsevier. • Weineck, J. (2004). <i>Optimales Training</i>. Balingen: Spitta. • Wirtz, M. & Caspar, F. (2002). <i>Beurteilerübereinstimmung und Beurteilerreliabilität</i>. Göttingen: Hogrefe. • Richter, R., & Höppner, H. (2018). <i>Theorien und Modelle der Physiotherapie</i>. • Schäfer, A., & Schöttker-Königer, T. (2015). <i>Statistik und quantitative Methoden für Gesundheitsfachberufe</i>. • Pzyrborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014) <i>Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch</i>. 4.Aufl. München: Oldenburg Verlag. • Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2020). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i>. 3. Aufl. Heidelberg: Springer. • Voigt-Radloff S. et al. (2016). <i>Leitfaden zum Aufbau Praxisbasierter Forschungs-netzwerke (PBFN) in den Gesundheitsfachberufen</i>. Cochrane. • DFG Leitfäden zur Erstellung von Projektberichten (2021).
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur - 90 min (Fächergruppe 2 „Angewandte Physik, Biomechanik, Trainings- und Bewegungslehre“ gemäß § 12 PhysTh-APrV) • Klausur - 180 min (Fächergruppe 3 „Prävention, Rehabilitation und methodische Anwendungen der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten“ gemäß § 12 PhysTh-APrV)

Für dieses Modul ist **nur eine Wiederholungsprüfung** möglich, siehe PStO § 7 (1)!

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Modulabschlussprüfung beinhaltet Anteile der schriftlichen Berufsabschlussprüfung in Form von Klausuren in den Fächergruppen „Angewandte Physik, Biomechanik, Trainings- und Bewegungslehre“ und „Prävention, Rehabilitation und methodische Anwendungen der Physiotherapie in den medizinischen Fachgebieten“. Da die Modulprüfung zugleich Berufsabschlussprüfung ist, orientiert sie sich am Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (MPhg) und an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) und kann gegebenenfalls von den Vorgaben der Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge (RahmenO-Ba) abweichen (§ 6 (3) der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie). Für dieses Modul ist nur eine Wiederholungsprüfung möglich, siehe PStO § 7 (1)! <i>Lizenz „Grundkurs für Übungsleiter C – Sport in der Prävention und Rehabilitation“ (2 SWS Kontakt Zentrale Einrichtung Hochschulsport) -> Abschluss muss eine Klausur sein! 20,00 Euro Skript Kostenübernahme. Wird bei entsprechenden Kapazitäten alternativ zur Veranstaltung S Projekt Trainingswissenschaft angeboten oder für diese anerkannt.</i>
Veranstaltungen zum Modul	V: Vertiefung Physiotherapieforschung - 2 SWS S: Projekt: Trainingswissenschaften - 2 SWS Ü: Projekt: Physiotherapieforschung - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106261 Vorlesung BT26 Vertiefung Physiotherapieforschung - 2 SWS 4106263 Übung BT26 Projekt: Physiotherapieforschung - 1 SWS 4106262 Seminar BT26 Projekt: Trainingswissenschaften - 2 SWS 4106269 Prüfung BT26 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld II - 12127 (MAP) BAP SP (FG 2) 41062699 Prüfung BT26 Forschen lernen im beruflichen Handlungsfeld II - 12127 (W-/MAP) BAP SP (FG 2)

Modul 12081 Grundlagen der Berufspädagogik

zugeordnet zu: Wahlpflicht

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12081	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen der Berufspädagogik Foundation of Vocational Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden • skizzieren eine eigenständige Position zu den Konzepten von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Kompetenz und setzen sie in Bezug zu beruflichen Lehr- und Lernprozessen. • grenzen wissenschaftstheoretische Strömungen der Erziehungswissenschaft voneinander ab und erörtern ihre Bedeutung für die berufliche Bildungsforschung. • erläutern die zentralen Entwicklungslinien der Berufspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin. • charakterisieren das berufliche Berufsbildungssystem anhand zentraler geschichtlicher, politischer, bildungsrechtlicher sowie bildungsorganisatorischer Aspekte. • erläutern die strukturellen, rechtlichen, system- und zielbezogenen Besonderheiten des beruflichen Bildungswesens in den Schulen des Gesundheitswesens. • unterscheiden Arbeitsfelder der Aus-, Fort- und Weiterbildung hinsichtlich ihrer Rahmenbedingungen und ihrer Anforderungen an die pädagogische Kompetenzentwicklung. • reflektieren Anforderungen von Gender Mainstreaming und Diversity an das berufspädagogisch orientierte Handeln.
Inhalte	Arbeitsfelder der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsfachberufe • Gegenstandsbereiche und wissenschaftstheoretische Strömungen der Disziplin Erziehungswissenschaft • Sozialisation, Erziehung und Bildung • Kompetenz, Kompetenzorientierung • Beruf und Arbeit

	• Gegenstandsbereiche der Berufspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin • Grundlegende berufsdiaktische Konzepte (z.B. Handlungsorientierung, Erfahrungsorientierung) • Struktur und Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung • kulturelle und soziale Heterogenität (Gender Mainstreaming, Diversity) im Bildungswesen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Arnold R., Gonon P. & Müller H-J. (2016). <i>Einführung in die Berufspädagogik</i> (2. Aufl.). Opladen: utb. Kapitel 2.1 Beruf: S. 76-82 • Gudjons ,H. & Traub, S. (2016). <i>Pädagogisches Grundwissen. Überblick Kompendium – Studienbuch</i> (12. Aufl.). BadHeilbronn: Klinkhardt. • Kimmelmann, N. (2010). <i>Cultural Diversity als Herausforderung der beruflichen Bildung: Standards für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Professionals im Kontext von Diversity Management</i>. Dissertation Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. • Lederer, B. (2014). <i>Kompetenz oder Bildung. Eine Analyse jüngerer Konnotationsverschiebungen des Bildungsbegriffs und Plädoyer für eine Rück- und Neubessinnung auf ein transinstrumentelles Bildungsverständnis</i> Innsbruck: university press. (Printversion und Online-Version) Zugriff unter: https://www.uibk.ac.at/iezw/mitarbeiterinnen/senior-lecturer/bernd_lederer/downloads/kompetenz_oder_bildung_onlineversion.pdf • Nickolaus, R., Pätzold G., Reinisch, H. & Tramm, T. (2010). <i>Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i> Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit (Essay) – 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Voraussetzung für Master Berufspädagogik, Teil des Propädeutikums Berufspädagogik
Veranstaltungen zum Modul	• V: Einführung in die Berufspädagogik (2 SWS) • S: Themen der Berufspädagogik (3 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4105359 Prüfung BP35a/BT31a Grundlagen der Berufspädagogik - 12081 (WMAP) (WP)

Modul 12132 Management - Betriebswirtschaftslehre und Praxismanagement

zugeordnet zu: Wahlpflicht

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12132	Wahlpflicht

Modultitel	Management - Betriebswirtschaftslehre und Praxismanagement Management - Business Administration and Practice Management
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • erfassen Strukturen und Wirkungszusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft; • beurteilen Möglichkeiten der rechtlichen und ökonomischen Wirtschaftssteuerung; • besitzen zu wichtigen Begriffen und Gesetzmäßigkeiten der Ökonomie Grundkenntnisse, die sie auf das Gesundheitswesen übertragen; • werten grundlegende allgemeine rechtliche Sachverhalte und transferieren diese auf das eigene berufliche Handlungsfeld; • analysieren betriebswirtschaftliche Denkmuster und ordnen sie den Therapiebereichen (Physiotherapiepraxis, Krankenhaus, Reha-Einrichtung) zu; • kennen unterschiedliche Unternehmensformen in der Selbstständigkeit und sind in der Lage diese zu bewerten; • verfügen über ein Instrumentarium zur Personalplanung und Personalführung.
Inhalte	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre • Recht (Erlaubnisse & Berechtigungen, Rechtsformen, Schutzrechte) • Steuern (Ertragsteuern (ESt, KSt, GewSt), Umsatzsteuer, Finanzbehörden) • Finanzierung (Eigenmittel, Fremdmittel, Moderne Finanzierungsformen) • Rechnungswesen (Externes und internes ReWe, Planrechnungen, Gewinnermittlung, Controlling & Kennzahlen)

- Marketing (Marketingmix – klassisch, Marketingmix für Sozialunternehmen)
- Organisation (Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Qualitätsmanagement)
- Risikosteuerung (Risikomanagement, Versicherung)

Existenzgründung

- Rechtliche Grundlagen
- Aufbau und Bereiche eines Unternehmens (Personal, Rechnungswesen, Marketing)
- Finanzbedarf/Finanzierung/Insolvenz (Betriebsmittel, Umsatzplan etc.)
- Marketingstrategien (Marktanalyse, Trends, Zielgruppenforschung)
- Wirtschaftlichkeitsanalyse (Standort, Größe, Rechtsform)
- Business-Plan, Therapiemanagement, Personalführung

Social Entrepreneurship im Gesundheitswesen / Kriterien für Unternehmen aus dem Social Business, Netzwerke des Sektors, Social Business Model Canvas

- Gesellschaftliche Wirkung eines Unternehmens
- Verbindung wirtschaftliches Handeln mit sozialem Engagement
- Faire Verteilung von Ressourcen
- Arbeitnehmendenfreundlichkeit
- Soziale Innovationen

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Riedle, H.; Rauh, C. & Bechauf, E. (2014). <i>Erfolgreiche Existenzgründung in der Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie</i> (3. Aufl.). TiVan. • Appuhn, P. & Bothner, F. (2014). <i>Die eigene Praxis - Handbuch für selbstständige Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten</i> (7. Aufl.). physio.de GmbH. • Bährle, R.-J. (2010). <i>Praxisrecht für Therapeuten: Rechtstipps von A bis Z Taschenbuch</i>. Berlin-Heidelberg: Springer. • Schlächtermann, J. (2016). <i>Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis</i>. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit (Businessplan), 15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - 2 SWS S: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Existenzgründung - 2 SWS S: Social Entrepreneurship im Gesundheitswesen - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41063199 Prüfung BT31b Management - Betriebswirtschaftslehre und Praxismanagement - 12132 (W-/MAP) (WP)

Modul 12133 Sportwissenschaft - Komplexe Leistungsdiagnostik

zugeordnet zu: Wahlpflicht

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12133	Wahlpflicht

Modultitel **Sportwissenschaft - Komplexe Leistungsdiagnostik**

Sport Science - Complex Performance Diagnostics

Einrichtung Fakultät 4 - Humanwissenschaften

Verantwortlich Prof. Dr. phil. habil. Michel, Sven

Lehr- und Prüfungssprache Deutsch

Dauer 1 Semester

Angebotsturnus jedes Sommersemester

Leistungspunkte 5

Lernziele

V: Statistik für Diagnostik und Interventionsstudien

Die Studierenden:

- erstellen aussagekräftige und inhaltsreiche Abbildungen und Tabellen;
- verfügen über einen sicheren Umgang mit Skalenniveaus und der Wahl quantitativer statistischer Verfahren;
- können für ihre Studie relevante Variablen festlegen;
- können die von ihnen erhobenen Daten quantitativ aufbereiten;
- beschreiben unterschiedliche Arten von Merkmalsverteilungen;
- festigen den Umgang mit grundlegenden deskriptiven und induktiven statistischen Verfahren;
- verfügen über ein grundlegendes Verständnis im Umgang mit Excel und SPSS.

S: Planung von Interventionsstudien am Beispiel von Sportsportarten und deren Schmerzbildern

Die Studierenden:

- reflektieren die Diagnostikmöglichkeiten, Therapieinhalte und -methoden bei Sportsportlern;
- haben ein Verständnis für die Planung einer Interventionsstudie am Beispiel einer Sportart entwickelt;
- besitzen ein Verständnis zur Einrichtung eines Messplatzes und zur Testdurchführung im Sinne der Standardisierung;
- berücksichtigen in der Interventionsplanung das Verständnis von akuten und chronischen Schmerz
- und gestalten die Sportart entsprechend um;
- sind für die psychologische Bedeutung des Schmerzes sensibilisiert.

Ü: Durchführung von Interventionsstudien am Beispiel von Spielsportarten

Die Studierenden:

- können eine interventionsbezogene Forschungsfrage mit passenden Hypothesen formulieren;
- können hypothesenadäquate Test / Messplätze zur Beantwortung eigener aufgestellter Forschungsfragen anwenden;
- haben ihre Interventionsplanung in Kleingruppen beispielhaft demonstriert.

Inhalte

V: Statistik für Diagnostik und Interventionsstudien

- Einführung in SPSS;
- Anwendung in Excel;
- Abbildung, Diagramm und Tabelle;
- Skalenniveaus und passenden statistische Verfahren;
- Verteilungen und verteilungsfreie Merkmale;
- Anwendung von 2-Gruppenmittelwertvergleichen;
- Anwendung von Korrelationsverfahren.

S: Planung von Interventionsstudien am Beispiel von Spielsportarten und deren Schmerzbildern

- Schmerzwahrnehmung und chronischer Schmerz;
- Sportartspezifische Forschungsfragen und Testverfahren;
- Gütekriterien;
- Messplatzeinrichtung;
- Transformation von sportartspezifischen Elementen zum variablem Einsatz bei Schmerz;
- methodische Aspekte zur Einführung der Spielsportarten in Prävention und Rehabilitation.

Ü: Durchführung von Interventionsstudien am Beispiel von Spielsportarten (1 SWS)

- Einrichtung (Standardisierung) und Anwendung des Messplatzes passend zur Forschungsfrage;
- Datenerhebung und –auswertung;
- Ergebnisinterpretation.

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 75 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Böhni, U., Lauper, M. & Locher, H. (2014): Manuelle Medizin I. Fehlfunktion und Schmerz am Funktionsorgan verstehen und behandeln. Stuttgart: Thieme.
- Bös, K. (Hrsg.) (2017): Handbuch Motorische Test. Sportmotorische Tests, Motorische Funktionstests, Fragebogen zur körperliche-

- sportlichen Aktivität und sportpsychologische Diagnoseverfahren. 3. Auflage, Göttingen: Hogrefe.
- Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Heidelberg: Springer.
 - Bortz J. & Lienert G. (2008). *Kurzgefasste Statistik für die klinische Forschung*. Heidelberg: Springer
 - Bortz, J. & Schuster, C. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.
 - Brandes, R., Lang, F. & Schmidt, R.F. (2019): Physiologie des Menschen. Berlin, Heidelberg: Springer.
 - Ferrauti, A. (Hrsg.): Trainingswissenschaft für die Sportpraxis. Lehrbuch für Studium, Ausbildung und Unterricht im Sport. Berlin: Springer.
 - Fröhlich, M., Mayerl, J., Pieter, A. & Kemmler, W.: Einführung in die Methoden, Methodologie und Statistik im Sport. Berlin: Springer.
 - Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.): Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium. Berlin: Springer.
 - Holling, H. & Schmitz, B. (Hrsg.): Handbuch Statistik, Methoden und Evaluation. Göttingen: Hogrefe.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Poster (50%) • Präsentation – 10 min (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Statistik für Diagnostik und Interventionsstudien - 2 SWS S: Planung von Interventionsstudien am Beispiel von Sportarten und deren Schmerzbildern - 2 SWS Ü: Durchführung von Interventionsstudien am Beispiel von Sportarten - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12098 Berufsfeldpraktikum I

zugeordnet zu: Berufsfeldpraktika

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12098	Pflicht

Modultitel	Berufsfeldpraktikum I Practice Module I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage • erfassen die organisatorischen Rahmenbedingungen ihres Praktikumsplatzes und leiten Konsequenzen für ihren Lernprozess ab; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen und wenden entsprechende Assessments an; • vereinbaren physiotherapeutische Behandlungsziele mit Patient*innen/Klient*innen und gehen mit ihnen empathisch um; • fördern gezielt und individuell die Bewegungsfähigkeit von Menschen mit Hilfe evidenzbasierter (sport)-physiotherapeutischer Interventionen bzw. unterstützen sie bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit. • arbeiten zielorientiert und kooperativ in einem interdisziplinären Team zusammen; • schätzen ihre Kompetenzentwicklung anhand der vorliegenden Erwartungshorizonte zu den einzelnen Lernaufgaben, abgeleitet aus dem KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019), realistisch ein.
Inhalte	• Spezifische Arbeitsorganisation des jeweiligen Praktikumsplatzes • Umsetzung der Kenntnisse zur Behandlung von Patient*innen/ Klient*innen in den verschiedenen Praxissettings der Physiotherapie • Clinical Reasoning als Prozess in der Physiotherapie verstehen und beachten • Durchführung des diagnostischen und therapeutischen Prozesses im Einzel- und im Gruppensetting • Umsetzung der Kenntnisse zur Förderung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation im Sinne der ICF

- Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen gestaltet werden

Berufsfeldspezifisches Handeln, dessen Kompetenzentwicklung mit mindestens dem Erwartungshorizont des Einstiegsniveaus der KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019) übereinstimmen müssen.

Zu beachten sind die Dokumente, die als Erwartungshorizonte vorliegen und die Lernaufgaben beschreiben.

Alle Lernaufgaben müssen im Portfolio über den Verlauf des Studiums hinweg erarbeitet werden. Zu folgen sind den in Berufsfeldseminar I (4106081 BT8 Berufsfeldpraktikum I) Berufsaufgaben bzw. Lernaufgaben.

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Praktikum - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Praxiskonzept • Lernaufgabenpool • Leitfäden zu Planungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch • KNGF (Hrsg.). (2006). Das Berufsprofil des Physiotherapeuten. • WCPT (Hrsg.). (2019). Description of physical therapy. https://world.physio/sites/default/files/2020-0/PS-2019-Description-of-physical-therapy.pdf
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Persönlicher Entwicklungsplan (Abgabe bis spätestens eine Woche nach Präsenztermin), maxiaml 10 Seiten. Für dieses Modul ist nach §7 (1) Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie nur eine Wiederholungsprüfung möglich.
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	1. Für die Berufszulassung können 40 weitere Praxisstunden am jeweiligen Praktikumsplatz absolviert werden. 2. Das Seminar <i>Berufsfeldpraktikum I</i> findet als 2-Tages-Block am Ende des Semesters statt.
Veranstaltungen zum Modul	S: Begleitseminar Berufsfeldpraktikum I - 1 SWS <i>Die Veranstaltung findet als 2-Tages-Block statt.</i>
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41060899 Prüfung BT8 Berufsfeldpraktikum I - 12098 (WMAP)

Modul 12113 Berufsfeldpraktikum II

zugeordnet zu: Berufsfeldpraktika

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12113	Pflicht

Modultitel	Berufsfeldpraktikum II Practice Module II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage • erfassen die organisatorischen Rahmenbedingungen ihres Praktikumsplatzes und leiten Konsequenzen für ihren Lernprozess ab; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen und wenden entsprechende Assessments an; • vereinbaren physiotherapeutische Behandlungsziele mit Patient*innen/Klient*innen und gehen mit ihnen empathisch um; • fördern gezielt und individuell die Bewegungsfähigkeit von Menschen mit Hilfe evidenzbasierter (sport)-physiotherapeutischer Interventionen bzw. unterstützen sie bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit. • arbeiten zielorientiert und kooperativ in einem interdisziplinären Team zusammen; • schätzen ihre Kompetenzentwicklung anhand der vorliegenden Erwartungshorizonte zu den einzelnen Lernaufgaben, abgeleitet aus dem KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019), realistisch ein.
Inhalte	• Spezifische Arbeitsorganisation des jeweiligen Praktikumsplatzes • Umsetzung der Kenntnisse zur Behandlung von Patient*innen/ Klient*innen in den verschiedenen Praxissettings der Physiotherapie • Clinical Reasoning als Prozess in der Physiotherapie verstehen und beachten • Durchführung des diagnostischen und therapeutischen Prozesses im Einzel- und im Gruppensetting • Umsetzung der Kenntnisse zur Förderung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation im Sinne der ICF

- Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen gestaltet werden

Berufsfeldspezifisches Handeln, dessen Kompetenzentwicklung mit mindestens dem Erwartungshorizont des Einstiegsniveaus der KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019) übereinstimmen müssen.

Zu beachten sind die Dokumente, die als Erwartungshorizonte vorliegen und die Lernaufgaben beschreiben.

Alle Lernaufgaben müssen im Portfolio über den Verlauf des Studiums hinweg erarbeitet werden. Zu folgen sind den in Berufsfeldseminar I (4106081 BT8 Berufsfeldpraktikum I) ausgehändigten Leitfäden für die Portfolioerstellung und die Berufsaufgaben bzw. Lernaufgaben.

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Praktikum - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Praxiskonzept • Lernaufgabenpool • Leitfäden zu Planungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch • KNGF (Hrsg.). (2006). Das Berufsprofil des Physiotherapeuten. • WCPT (Hrsg.). (2019). Description of physical therapy. https://world.physio/sites/default/files/2020-0/PS-2019-Description-of-physical-therapy.pdf
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Persönlicher Entwicklungsplan (Abgabe bis spätestens eine Woche nach Präsenztermin), max. 10 Seiten Für dieses Modul ist nach §7 (1) Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie nur eine Wiederholungsprüfung möglich.
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Seminar <i>Berufsfeldpraktikum II</i> findet als 2-Tages-Block zum Ende der Vorlesungszeit statt.
Veranstaltungen zum Modul	S: Begleitseminar Berufsfeldpraktikum II - 1 SWS <i>Veranstaltung findet als 2-Tagesveranstaltung statt.</i>
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106121 Seminar BT12 Begleitseminar - 1 SWS 4106129 Prüfung BT12 Berufsfeldpraktikum II - 12113 (MAP) 41061299 Prüfung

BT12 Berufsfeldpraktikum II - 12113 (WMAP)

Modul 12117 Berufsfeldpraktikum III

zugeordnet zu: Berufsfeldpraktika

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12117	Pflicht

Modultitel	Berufsfeldpraktikum III Practice Module III
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage • erfassen die organisatorischen Rahmenbedingungen ihres Praktikumsplatzes und leiten Konsequenzen für ihren Lernprozess ab; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen und wenden entsprechende Assessments an; • vereinbaren physiotherapeutische Behandlungsziele mit Patient*innen/Klient*innen und gehen mit ihnen empathisch um; • fördern gezielt und individuell die Bewegungsfähigkeit von Menschen mit Hilfe evidenzbasierter (sport)-physiotherapeutischer Interventionen bzw. unterstützen sie bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit. • arbeiten zielorientiert und kooperativ in einem interdisziplinären Team zusammen; • schätzen ihre Kompetenzentwicklung anhand der vorliegenden Erwartungshorizonte zu den einzelnen Lernaufgaben, abgeleitet aus dem KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019), realistisch ein.
Inhalte	• Spezifische Arbeitsorganisation des jeweiligen Praktikumsplatzes • Umsetzung der Kenntnisse zur Behandlung von Patient*innen/ Klient*innen in den verschiedenen Praxissettings der Physiotherapie • Clinical Reasoning als Prozess in der Physiotherapie verstehen und beachten • Durchführung des diagnostischen und therapeutischen Prozesses im Einzel- und im Gruppensetting • Umsetzung der Kenntnisse zur Förderung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation im Sinne der ICF

- Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen gestaltet werden

Berufsfeldspezifisches Handeln, dessen Kompetenzentwicklung mit mindestens dem Erwartungshorizont des Einstiegsniveaus der KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019) übereinstimmen müssen.

Zu beachten sind die Dokumente, die als Erwartungshorizonte vorliegen und die Lernaufgaben beschreiben.

Alle Lernaufgaben müssen im Portfolio über den Verlauf des Studiums hinweg erarbeitet werden. Zu folgen sind den in Berufsfeldseminar I (4106081 BT8 Berufsfeldpraktikum I) und Berufsfeldseminar II (12113 Berufsfeldpraktikum II) ausgehändigten Leitfäden für die Portfolioerstellung und die Berufsaufgaben bzw. Lernaufgaben.

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Seminar - 1 SWS
Praktikum - 165 Stunden

Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise

- Praxiskonzept
- Lernaufgabenpool
- Leitfäden zu Planungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch
- KNGF (Hrsg.). (2006). Das Berufsprofil des Physiotherapeuten.
- WCPT (Hrsg.). (2019). Description of physical therapy. <https://world.physio/sites/default/files/2020-0/PS-2019-Description-of-physical-therapy.pdf>

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung

- **Persönlicher Entwicklungsplan (Abgabe bis spätestens eine Woche nach Präsenztermin)**, maxiaml 10 Seiten.

Für dieses Modul ist nach §7 (1) Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie nur eine Wiederholungsprüfung möglich.

Bewertung der Modulprüfung

Studienleistung - unbenotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

1. Für die Berufszulassung können 40 weitere Praxisstunden am jeweiligen Praktikumsplatz absolviert werden.
2. Das Seminar *Berufsfeldpraktikum III* findet als 2-Tages-Block im späteren Verlauf der Vorlesungszeit statt.

Veranstaltungen zum Modul

- S: Begleitseminar Berufsfeldpraktikum III - 1 SWS

Die Veranstaltung findet als 2-Tages-Block statt.

Veranstaltungen im aktuellen Semester **41061699** Prüfung

BT16 Berufsfeldpraktikum III - 12117 (WMAP)

Modul 12121 Berufsfeldpraktikum IV

zugeordnet zu: Berufsfeldpraktika

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12121	Pflicht

Modultitel	Berufsfeldpraktikum IV Practice Module IV
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage • erfassen die organisatorischen Rahmenbedingungen ihres Praktikumsplatzes und leiten Konsequenzen für ihren Lernprozess ab; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen und wenden entsprechende Assessments an; • vereinbaren physiotherapeutische Behandlungsziele mit Patient*innen/Klient*innen und gehen mit ihnen empathisch um; • fördern gezielt und individuell die Bewegungsfähigkeit von Menschen mit Hilfe evidenzbasierter (sport)-physiotherapeutischer Interventionen bzw. unterstützen sie bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit. • arbeiten zielorientiert und kooperativ in einem interdisziplinären Team zusammen; • schätzen ihre Kompetenzentwicklung anhand der vorliegenden Erwartungshorizonte zu den einzelnen Lernaufgaben, abgeleitet aus dem KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019), realistisch ein.
Inhalte	• Spezifische Arbeitsorganisation des jeweiligen Praktikumsplatzes • Umsetzung der Kenntnisse zur Behandlung von Patient*innen/ Klient*innen in den verschiedenen Praxissettings der Physiotherapie • Clinical Reasoning als Prozess in der Physiotherapie verstehen und beachten • Durchführung des diagnostischen und therapeutischen Prozesses im Einzel- und im Gruppensetting • Umsetzung der Kenntnisse zur Förderung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation im Sinne der ICF

- Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen gestaltet werden

Berufsfeldspezifisches Handeln, dessen Kompetenzentwicklung mit mindestens dem Erwartungshorizont des Einstiegsniveaus der KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019) übereinstimmen müssen.

Zu beachten sind die Dokumente, die als Erwartungshorizonte vorliegen und die Lernaufgaben beschreiben.

Alle Lernaufgaben müssen im Portfolio über den Verlauf des Studiums hinweg erarbeitet werden. Zu folgen sind den in Berufsfeldseminar I (4106081 Berufsfeldpraktikum I), Berufsfeldseminar II (12113 Berufsfeldpraktikum II) und Berufsfeldseminar III (12117 Berufsfeldpraktikum III) ausgehändigten Leitfäden für die Portfolioerstellung und die Berufsaufgaben bzw. Lernaufgaben.

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Praktikum - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Praxiskonzept • Lernaufgabenpool • Leitfäden zu Planungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch • KNGF (Hrsg.). (2006). Das Berufsprofil des Physiotherapeuten. • WCPT (Hrsg.). (2019). Description of physical therapy. https://world.physio/sites/default/files/2020-0/PS-2019-Description-of-physical-therapy.pdf
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Persönlicher Entwicklungsplan (Abgabe bis spätestens eine Woche nach Präsenztermin), max. 10 Seiten Für dieses Modul ist nach §7 (1) Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie nur eine Wiederholungsprüfung möglich.
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	1. Für die Berufszulassung können 40 weitere Praxisstunden am jeweiligen Praktikumsplatz absolviert werden. 2. Das Seminar <i>Berufsfeldpraktikum IV</i> findet als 2-Tagesveranstaltung im späteren Verlauf der Vorlesungszeit statt.
Veranstaltungen zum Modul	S: Begleitseminar Berufsfeldpraktikum IV -1 SWS <i>Veranstaltung findet als 2-Tagesveranstaltung statt.</i>
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106201 Seminar

BT20 Begleitseminar - 1 SWS

4106209 Prüfung

BT20 Berufsfeldpraktikum IV - 12121 (MAP)

41062099 Prüfung

BT20 Berufsfeldpraktikum IV - 12121 (W-/MAP)

Modul 12125 Berufsfeldpraktikum V

zugeordnet zu: Berufsfeldpraktika

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12125	Pflicht

Modultitel	Berufsfeldpraktikum V Practice Module V
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage • erfassen die organisatorischen Rahmenbedingungen ihres Praktikumsplatzes und leiten Konsequenzen für ihren Lernprozess ab; • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen und wenden entsprechende Assessments an; • vereinbaren physiotherapeutische Behandlungsziele mit Patient*innen/Klient*innen und gehen mit ihnen empathisch um; • fördern gezielt und individuell die Bewegungsfähigkeit von Menschen mit Hilfe evidenzbasierter (sport)-physiotherapeutischer Interventionen bzw. unterstützen sie bei der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit. • arbeiten zielorientiert und kooperativ in einem interdisziplinären Team zusammen; • schätzen ihre Kompetenzentwicklung anhand der vorliegenden Erwartungshorizonte zu den einzelnen Lernaufgaben, abgeleitet aus dem KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019), realistisch ein.
Inhalte	• Spezifische Arbeitsorganisation des jeweiligen Praktikumsplatzes • Umsetzung der Kenntnisse zur Behandlung von Patient*innen/ Klient*innen in den verschiedenen Praxissettings der Physiotherapie • Clinical Reasoning als Prozess in der Physiotherapie verstehen und beachten • Durchführung des diagnostischen und therapeutischen Prozesses im Einzel- und im Gruppensetting • Umsetzung der Kenntnisse zur Förderung und Aufrechterhaltung von Aktivität, Bewegung und Partizipation im Sinne der ICF

- Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen gestaltet werden

Berufsfeldspezifisches Handeln, dessen Kompetenzentwicklung mit mindestens dem Erwartungshorizont des Einstiegsniveaus der KNGF Berufsprofil für Physiotherapeuten (KNGF, 2006) und der Berufsbeschreibung des WCPT (WCPT, 2019) übereinstimmen müssen. Zu beachten sind die Dokumente, die als Erwartungshorizonte vorliegen und die Lernaufgaben beschreiben.

Alle Lernaufgaben müssen im Portfolio über den Verlauf des Studiums hinweg erarbeitet werden. Zu folgen sind den in Berufsfeldseminar I (4106081 Berufsfeldpraktikum I), Berufsfeldseminar II (12113 Berufsfeldpraktikum II) und Berufsfeldseminar III (12117 Berufsfeldpraktikum III) ausgehändigten Leitfäden für die Portfolioerstellung und die Berufsaufgaben bzw. Lernaufgaben.

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Seminar - 1 SWS
Praktikum - 165 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Praxiskonzept
- Lernaufgabenpool
- Leitfäden zu Planungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch
- KNGF (Hrsg.). (2006). Das Berufsprofil des Physiotherapeuten.
- WCPT (Hrsg.). (2019). Description of physical therapy. <https://world.physio/sites/default/files/2020-0/PS-2019-Description-of-physical-therapy.pdf>

Modulprüfung

Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:

- Portfolio der Prüfungsaufgaben

Modulabschlussprüfung:

- mündliche Präsentation / Vorstellung der Portfolios umfasst:
 - Vorstellung der Portfolios in einem 10 minütigen Vortrag und
 - anschließende 10 minütiger Fragemöglichkeit des Prüfers/Prüferin.

Für dieses Modul ist nach §7 (1) Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie nur eine Wiederholungsprüfung möglich.

Bewertung der Modulprüfung

Studienleistung - unbenotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

1. Für die Berufszulassung können weitere Praxisstunden am Praktikumsplatz absolviert werden.

2. Begleitseminar *Berufsfeldpraktikum V* findet als 2-Tages-Block ca. in der Mitte der Vorlesungszeit statt.

Veranstaltungen zum Modul

- S: Begleitseminar Berufsfeldpraktikum V - 1 SWS

Die Veranstaltung findet als 2-Tages-Block statt.

Veranstaltungen im aktuellen Semester

41062499 Prüfung
BT24 Berufsfeldpraktikum V - 12125 (WMAP)

Modul 12129 Berufsfeldpraktikum VI

zugeordnet zu: Berufsfeldpraktika

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12129	Pflicht

Modultitel	Berufsfeldpraktikum VI Practice Module VI
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • erheben fachspezifische Befunde mit Patient*innen/ Klient*innen und wenden entsprechende Assessments an; • vereinbaren mit Patient*innen/Klient*innen einen evidenzbasierten physiotherapeutischen Behandlungsplan und wenden dabei Prinzipien des Clinical Reasoning an; • wenden physiotherapeutische Interventionen fachgerecht an und evaluieren deren Wirkung; • beraten Menschen zur Gesundheitsförderung und leiten sie an; • begleiten und unterstützen Menschen bei der Bewältigung von Krisen, Entscheidungen und Krankheit; • arbeiten zielorientiert und kooperativ in einem interdisziplinären Team zusammen; • schätzen ihre Kompetenzentwicklung anhand der SELUBA-Kriterien realistisch ein.
Inhalte	• Clinical Reasoning und physiotherapeutischer Prozess • Umsetzung der Kenntnisse zur Behandlung von Patient*innen/ Klient*innen in der Psychosomatik • Training und Bewegung • Gruppenübungen • Aushandlungsprozesse mit Patient*innen/Klient*innen gestalten
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS

	Praktikum - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Praxiskonzept • Lernaufgabenpool • Leitfäden zu Planungs-, Zwischen- und Abschlussgespräch
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Performanceprüfungen mit unterschiedlichen Behandlungstechniken aus fünf Fächergruppen gemäß § 14 PhysTh-APrV • Praktische Prüfung gemäß § 14 PhysTh-APrV In diesem Modul erfolgt die praktische Berufsabschlussprüfung. Daher ist für dieses Modul nach §7 (1) Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften mit integrativer Berufsausbildung in der Physiotherapie nur eine Wiederholungsprüfung möglich.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	1. Für die Berufszulassung können weitere Praxisstunden am jeweiligen Praktikumsplatz absolviert werden. 2. Das Seminar <i>Berufsfeldpraktikum VI</i> findet als 2-Tages-Block ca. in der Mitte der Vorlesungszeit statt. 3. In diesem Modul erfolgt die praktische Berufsabschlussprüfung.
Veranstaltungen zum Modul	S: Begleitseminar Berufsfeldpraktikum VI - 1 SWS <i>Veranstaltung findet als 2-Tagesveranstaltung statt.</i>
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4150281 Seminar BT28 Begleitseminar - 1 SWS 4150289 Prüfung BT28 Berufsfeldpraktikum VI - 12129 (MAP) BAP PP 41502899 Prüfung BT28 Berufsfeldpraktikum VI - 12129 (W-/MAP) BAP PP

Modul 12134 Bachelor-Arbeit

zugeordnet zu: Abschlussarbeit

Studiengang Therapiewissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12134	Pflicht

Modultitel	Bachelor-Arbeit
	Bachelor Thesis
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	10
Lernziele	Die Studierenden • reflektieren ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ziehen Konsequenzen für ihren Lernprozess. • bearbeiten innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums eine praxis- und wissenschaftsorientierte Fragestellung aus den Therapiewissenschaften oder einer der Bezugswissenschaften mit wissenschaftlichen Methoden. • präzisieren das Thema ihrer Bachelor-Arbeit auf eine spezifische Problemstellung und leiten eine adäquate Ziel- und Fragestellung ab. • recherchieren entsprechend ihrer Ziel- und Fragestellung in fach einschlägigen internationalen Datenbanken nach Forschungsergebnissen. • analysieren und bewerten die wissenschaftlichen Befunde hinsichtlich methodischer Qualität sowie praktischer Anwendbarkeit. • stellen die Ergebnisse ihrer Bachelor-Arbeit übersichtlich dar, diskutieren diese angemessen und verfassen adäquate Schlussfolgerungen für Forschung und Praxis. • präsentieren ihre Bachelor-Arbeit vor Fachkolleg*innen und führen einen kritischen Diskurs mit Expert*innen im Kolloquium.
Inhalte	• Reflektion der Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten • Themenfindung und -eingrenzung • Formulierung von Ziel- und Fragestellungen • Auswahl geeigneter Forschungsmethoden • Literaturrecherche- und -analyse • Datenauswertung und -interpretation • Kritische Reflektion der eigenen Arbeit • Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren

Empfohlene Voraussetzungen	Abschluss der Module aus dem 1. bis 7. Semester
Zwingende Voraussetzungen	Für die Anmeldung zur Bachelor-Arbeit müssen mindestens 150 LP aus dem Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften erworben worden sein.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 2 SWS Selbststudium - 270 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Eco, U. & Schick, W. (2010). <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt</i> (13. Aufl.). Wien: Falcultas. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). <i>Richtig wissenschaftlich schreiben</i> (5. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). <i>Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben</i> (5. Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. • Karmasin, M. & Ribing, R. (2017). (9. Aufl.). Wien: Falcultas • Kornmeier, M. (2016). <i>Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation</i>. (7. Aufl.). Bern: Haupt.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Bachelor-Arbeit (75%) • Kolloquium (25%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	S: Begleitseminar zur Bachelor-Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4106329 Prüfung BT32 Kolloquium / Aussprache zur Bachelor-Arbeit - 12134 (MCA)

Erläuterungen

Das Modulhandbuch bildet als Teil der Prüfungsordnung die Rechtsgrundlage für ein ordnungsgemäßes Studium. Darüber hinaus soll es jedoch auch Orientierung bei der Gestaltung des Studiums geben.

Dieses Modulhandbuch wurde am 10. November 2025 automatisch für den Bachelor (anwendungsbezogen)-Studiengang Therapiewissenschaften (anwendungsbezogenes Profil), PO-Version 2017, aus dem Prüfungsverwaltungssystem auf Basis der Prüfungsordnung generiert. Es enthält alle zugeordneten Module einschließlich der ausführlichen Modulbeschreibungen mit Stand vom 10. November 2025. Neben der Zusammensetzung aller Veranstaltungen zu einem Modul wird zusätzlich das Veranstaltungsangebot für das jeweils aktuelle Semester gemäß dem Verzeichnis der BTU ausgegeben.

The module catalogue is part of the examination regulation and as such establishes the legal basis for studies according to the rules. Furthermore, it should also give orientation for the organisation of the studies.

This module catalogue was generated automatically by the examination administration system on the base of the examination regulation on the 10 November 2025, for the Bachelor (anwendungsbezogen) of Therapeutic Sciences (applied profile). The examination version is the 2017, Catalogue contains all allocated modules including the detailed module descriptions from 10 November 2025. Apart from the composition of all components of a module, the list of lectures, seminars and events for the current semester according to the catalogue of lectures of the BTU is displayed.